



JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

FÜR DIE SYNAGOGENGEMEINDE BRESLAU

Das Gemeindeblatt erscheint vierzehntägig. Bezugspreis: 60 Pfg. vierteljährl. einschl. Bestellgeld. Anzeigenpreis: 11 Pfg. die 8 gesp. mm-Zeile. Bei laufenden Aufträgen Rabatt.

Schriftleitung: Breslau I, Nikolaistraße 16/17. — Druck u. Anzeigenannahme: Druckerei S c h a t z k y, Breslau I, Nikolaistraße 16/17. — Fernsprecher 231 75. Postscheck-Konto Breslau 62 095.

Angemeldet beim Sonderbeauftragten des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda betr. Überwachung der geistig und kulturell tätigen Juden im deutschen Reichsgebiet.

14. Jahrgang

10. August 1937

Nr. 15

Hilfe und Aufbau!

In diesen Tagen wird der „Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau bei der Reichsvertretung der Juden in Deutschland“ durch Herrn Dr. Marx sich an unsere Gemeindemitglieder wenden und um ihre Spenden für „Hilfe und Aufbau“ bitten. Die Arbeiten des Zentralausschusses umfassen:

**die Wohlfahrtspflege, das Schulwesen, die Wirtschaftshilfe,
die Berufsumschichtung, die Wanderung.**

Wir brauchen nicht besonders darauf hinzuweisen, wie wichtig jedes einzelne dieser Arbeitsgebiete für die Juden in Deutschland ist, und welch große Mittel erforderlich sind, damit der Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau seine gewaltigen Aufgaben erfüllen kann.

Es ist deshalb Pflicht jedes einzelnen unserer Gemeindemitglieder, nicht nur zu spenden, sondern mit seiner Spende ein Opfer für unsere Gemeinschaft zu bringen.

Die Beratungsstelle der Synagogengemeinde Breslau.

Elul

Das Jahr 5697 geht zur Neige und mit ihm wieder ein ernstes, schicksalhaltiges Jahr für uns Juden. Sein Ende kündigt sich an, denn eben beginnt der Monat Elul, der letzte des bürgerlichen jüdischen Jahres. Die Bedeutung des Elul erschöpft sich darin, daß er den Beginn des neuen Jahres und seine großen Tage, Rausch haschonoh und Jaum Kippur vorbereitet. Was der Freitag unter den Tagen ist, das bedeutet der Elul unter den Monaten: er ist der Rüstmonat des Rausch haschonoh, eine Zeit, die nur unserer seelischen Vorbereitung für diese ernsten Tage dient.

Es wird erzählt, Mose sei nach seiner Empörung und Bestürzung über das goldene Kalb am 1. Elul wieder auf den Berg Sinai gestiegen und erst am 10. Tischri, am Jaum Kippur, mit den neuen Gesetzestafeln von dort zurückgekehrt. Vierzig Tage war er auf dem Berg; während dieser vierzig Tage tat das Volk unten Buße. So wurde die Zeit vom 1. Elul bis 10. Tischri für uns die Zeit der Teschuwo, der Umkehr, eine Zeit, die von dem Gedanken an das bevorstehende göttliche Gericht beherrscht wird. Kurz bevor es zu spät ist, überkommt uns erst das Wissen um unsere Verfehlungen. Erst jetzt strebt der Mensch nach Vergebung und ringt um seine seelische Erneuerung. Sein Gewissen wird geweckt und führt ihn zur Teschuwo.

Es ist noch nicht zu spät; er kann noch von seinem Irrwege abbiegen. Hört aber jeder den Mahnruf seines Gewissens? Hat jeder Ohren dafür, wenn ihm die Posaune zur Besinnung ruft? Jeden Morgen im Elul ertönt der Schofar. Im alten Israel war der Schofar ein Warnruf im Kampf; er ist es noch jetzt im Leben. Er soll uns aus dem Schlaf des Jahres wecken und uns zurufen: es ist Zeit zur Umkehr!

Unter mächtigen Schofarstößen wurde dem Volke Israel auch die Offenbarung am Sinai angekündigt. Damals rief das ganze Volk; Alles, was der Ewige redet, wollen wir tun. Taten sie es? Wie schnell vergaßen sie Gott!

Und in den Jahrhunderten und Jahrtausenden ist es immer wieder so: in guten Zeiten ist der Mensch satt und faul und begreift nichts von der Not, die kommen kann. Erst in schweren Zeiten besinnt sich der Mensch und sieht, wie unvollkommen alles ist, was er zu schaffen vermag. Aber noch jetzt erscheint vielen von uns Religion nur als ein Ueberbleibsel aus der Kindheits-epoche der Menschheit. Das Tempo unserer Tage und die Sorge um das tägliche Brot läßt angeblich dem Einzelnen nicht Zeit, sich

Gedanken über Gott und die Welt zu machen. Jeder ist ganz mit sich beschäftigt. Im allgemeinen staunt ja der Mensch auch nicht über die Dinge um ihn: sie sind ihm von klein auf vertraut. Was wäre daran wunderbar? Daß Sonne, Mond und Sterne auf- und untergehen, daß Pflanzen und Tiere entstehen und wachsen, nun, das war immer so, was wäre da auffallend?

So mancher hat in den letzten Jahren den Weg zum Judentum zurückgefunden. Aber dem einen ist das Judentum nur ein biologischer, dem anderen ein politischer Begriff. Nicht alle fanden damit zu ihrem Gott zurück und zu seiner Lehre. Muß denn erst das Leid über jeden kommen, damit ihn in tiefster Seele das Gefühl seiner Kleinheit erfaßt, damit er erkennt, daß wir in Gottes Macht sind wie der Lehm in des Töpfers Hand.

Da steht der Mensch vor der sinkenden Sonne und trinkt ihr Licht, er atmet die Sonnenluft und fühlt das Weben der Natur, er sieht das sprossende Grün und die unendliche Fülle der Wesen, die sich harmonisch regen, er schaut die Berge und das Meer, den Himmel und die ewigen Sterne. Muß er da nicht spüren: das ist Gottes Werk?

Dieser Glaube an Gott wird im Judentum aber nicht gefordert, sondern schon vorausgesetzt. Gefordert wird vielmehr ein auf Gott gerichtetes, verantwortungsvolles, sittliches Tun. „Ihr sollt die Gebote lernen, um sie zu tun.“ Mit nachdrücklicher Strenge schreibt uns das Judentum immer wieder die Gesetze des Tuns vor und verlangt von uns Pflichterfüllung gegenüber Gott und gegenüber unseren Mitmenschen. Denn es ist ein Weg zu Gott, wenn wir unseren Menschenbruder suchen. Dazu ist es nie zu spät.

Wenn jetzt alltäglich im Elul die große Posaune ertönt, dann ruft sie uns zu: Es ist Zeit zur Umkehr! Dr. Kurt Honigbaum.

Jüdische Frauenhilfe auf Gegenseitigkeit

Die „Frauenhilfe auf Gegenseitigkeit“ bedarf keiner nachdrücklichen Werbung mehr. Ihr Dasein ist weiten Kreisen der jüdischen Bevölkerung Breslaus bekannt. Mehr noch als die wenigen Hinweise im Gemeindeblatt und in Versammlungen haben das die Leistungen der Frauenhilfe erreicht. Der Frauenhilfs-Dienst hat schon mancher Frau über eine schwierige Lage hinweggeholfen. Manche nachbarliche Erleichterung wurde erbeten und gewährt. Kranke und Einsame haben erfahren, daß sie in einer Gemeinschaft leben, die sie mit Fürsorge zu umschließen bereit ist. — Immer wieder aber sei der Grundgedanke hervor-

Letzte Lebensmittelsammlung vor den Feiertagen

Sonntag, den 22. August 1937

Ein Jeder spende nach besten Kräften für unsere Bedürftigen!
Wer nicht angetroffen worden ist, gibt seine Spende bis

Dienstag, den 24. August

bei einer unserer Sammelstellen oder direkt bei unserer Lebensmittelabteilung, Karlstraße 32, Hof links, ab.

Anmeldung größerer Sachspenden erfolgt entweder Karlstraße 32, Telefon 502 87, oder in unserem Büro, Wallstraße 9, I., Telefon 542 69, 542 10; Einzahlung von Geldspenden auf unser Postscheckkonto (Jüd. Wohlfahrtsamt Nr. 8635).

Recht zahlreiche Meldungen ehrenamtlicher Helfer werden in unserem Lebensmittellager oder im Büro erbeten.

Jüdisches Wohlfahrtsamt.

gehoben: Gegenseitigkeit. Wer heut Hilfe braucht, sei bereit, morgen zuzuspringen, wenn er gerufen wird. Wer heut einer Nachbarin zur Seite steht, soll wissen, daß er morgen gleichen Dienst erwarten darf. Jüdische Frauen, die gewillt sind, mitzuarbeiten — und es werden noch viele Kräfte gebraucht — sind herzlich zu einer Versammlung der Bezirksleiterinnen und Helferinnen der Frauenhilfe eingeladen am Dienstag, den 17. August cr., 17 Uhr, Wallstraße 9, II., im Repräsentantensaal. Schriftliche Arbeitsmeldungen evtl. erbeten an Frau Margarete Wachsmann, Goethestraße 24/26.

Da verschiedene Bezirksleiterinnen und Helferinnen in andere Stadtteile verzogen sind, werden insbesondere Mitarbeiterinnen für die folgenden Bezirke gesucht:

Bezirk 7: Ohlauer Str., Albrechtstr., Poststr., Neumarkt usw.,
Bezirk 8: Lessingstr., Klosterstr., Brüderstr., Vorwerkstr. usw.,
Bezirk 11: Blücherplatz, Antonienstr., Graupenstr.,
Bezirk 19: Gabitzstr., Brandenburger Str., Schillerstr., Kronprinzenstraße,
Bezirk 28: Herdainstr., Brunnenstr., Gallestr., Hubenstr., Kantstraße.

Gemeinde-Abend im Freundesaal

Dr. Sukenik, Jerusalem: „Die Ausgrabungen in Samaria“

Der Freundesaal zeigte sich am 19. Juli bis auf den letzten Platz gefüllt, die Aelteren wie die Jugend waren dem Rufe der Gemeinde zahlreich gefolgt, um den für eine bedeutsame Periode der jüdischen Geschichte höchst lehrreichen Vortrag von Dr. Sukenik von der Universität Jerusalem zu hören.

Der Vorsitzende der Synagogen-Gemeinde, Stadtrat a. D. Leß, begrüßte die Erschienenen und besonders Herrn Dr. Sukenik, wobei er erwähnte, daß der Vortrag des Gelehrten über die Ausgrabungen in Samaria bereits anderwärts und vor allem in Berlin das größte Interesse des jüdischen Publikums gefunden habe. Es sei uns deshalb eine besondere Freude, daß Herr Dr. Sukenik während seiner Anwesenheit in Europa uns Gelegenheit gegeben habe, ihn auch in Breslau zu hören. Wenn der Archäologe, mit Augen zum Schauen bestellt und mit der Phantasie des Dichters begabt, uns jetzt vor unseren geistigen Augen ein Bild jener versunkenen Stätten entstehen läßt, die über 3000 Jahre im Erdboden schlummerten, so steht damit ein Bild jüdischer Vergangenheit in uns auf. Unser Geschichtsbewußtsein wird gestärkt; denn „Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt.“

Dr. Sukenik dankte zunächst dem Gemeindevorsitzenden für die freundlichen Begrüßungsworte. Er sei erstaunt über das große Interesse, welches erfreulicherweise sein Vortrag gefunden habe und dafür dankbar. Dann ging er kurz auf die Geschichte Samarias ein, das von dem israelitischen Soldatenkönig Omri im 9. Jahrhundert vor unserer bürgerlichen Zeitrechnung begründet, im Laufe der Jahrhunderte unter assyrische, persische, griechische Herrschaft geriet, von dem Makkabäer Johann Hyrkan zerstört und von Herodes I. unter dem Namen Sebaste in griechisch-römischem Stil neu erbaut wurde. Nur ein ärmliches Araberdorf Sebastijeh steht jetzt auf dem Boden des alten Samaria, das mit seinem ursprünglichen hebräischen Namen Schomron heißt. In der Zeit der nordisraelitischen Könige war es bekanntlich Hauptstadt des Zehnstämmereiches. Bereits 1908—1910 haben amerikanische Forscher der Harvard-Universität im alten Schomron Ausgrabungen vorgenommen. 1932—1936 hat dann die Universität Jerusalem dort die Ausgrabungstätigkeit fortsetzen lassen, die unter Leitung des Vortragenden stand. Gegenwärtig ruht sie aus Geldmangel.

Dr. Sukenik behandelte in seinem Vortrage lediglich diejenigen Ergebnisse, welche die altisraelitische Periode betreffen. An der Hand zahlreicher, gut gelungener Lichtbilder veranschaulichte er die vielen und wichtigen neuen Erkenntnisse, die uns durch diese Forschungsarbeiten erschlossen worden sind. Auf

einem Hügel im Zentrum der israelitischen Stadt sind Fundamente einer Palastanlage gefunden worden, welche in ihrer Länge 240 und der Breite weit über 100 Meter sich ausdehnte, also hinter den großen ähnlichen Anlagen der Assyrer nicht zurücksteht. Natürlich handelt es sich dabei nicht um ein einzelnes Gebäude, sondern außer dem eigentlichen Palast haben sich auf diesem Hügel auch noch Unterkünfte für das königliche Gefolge, für die Leibwache, Stallungen usw. befunden. Von allen aufgefundenen Resten aus verschiedenen älteren Zeiten weisen die israelitischen Anlagen die sauberste, solideste und fortgeschrittenste Bauweise auf, die Bautechnik der Israeliten hat zweifellos auf sehr hoher Stufe gestanden. Weiter zeigte Dr. Sukenik Ueberbleibsel alter Grabanlagen. Charakteristisch sind kleine runde Vertiefungen neben den in Fels gehauenen Grabkammern. In diesen Vertiefungen wurden zahlreiche Scherben und Tierknochen gefunden, offenbar Reste der von den Propheten bekämpften Totenopfer. Vom Baalskult wurden kaum Spuren gefunden, dagegen zahlreiche Astarte-Figurinen, Namensinschriften zeigen vielfach die Zusammensetzung mit „jahu“, so daß der Baalskult wohl den Umfang nicht erreicht hat, wie es nach der Polemik der Propheten erscheinen kann. Ferner zeigten uns die Lichtbilder viele aufgefundene Schmuckstücke, meist wohl Möbelschmuck, Schnitzereien und Tiergestalten, zum Teil ganz entzückend in der künstlerischen Gestaltung und regelmäßig geschmackvoll. Elfenbein, öfters mit Gold verziert, war ein beliebtes und offenbar reichlich verfügbares Material.

Schließlich machte uns Dr. Sukenik auch mit aufgefundenen Inschriften bekannt. Sie sind großenteils noch nicht gedeutet, der Gelehrte glaubt aber, auch dem Rest einer Monumentalinschrift auf die Spur gekommen zu sein, von der allerdings leider nur ein Wort — Sukenik liest es als ascher — vorhanden ist, die aber seiner Meinung nach ursprünglich Aufschluß über den Erbauer des Gebäudes, an dem sie sich befand, gegeben hat. Mit der Hoffnung, daß zukünftige Forschungen unsere Kenntnis über die israelitische Geschichte noch in größerem Umfang erweitern werden, schloß Dr. Sukenik seine Ausführungen.

Den lebhaften Beifall des Publikums am Schluß unterstrich Stadtrat a. D. Leß mit Dankesworten und mit dem Wunsche für einen weiteren glücklichen Lebensweg des Forschers. mr.

Am 5. September ist Rosch Haschano
Vergessen Sie nicht Ihre Anzeige für die Feiertage!

Zeitige Anzeigen-Bestellung erbeten!

Anzeigenschluß: Dienstag, 24. August

Verlag Jüdisches Gemeindeblatt
Breslau, Nikolaistraße 16/17 — Fernruf Nr. 231 75

Kannst Du Deine Erholung finden,

ohne vorher der jüdischen Kranken gedacht zu haben, die nicht mit Dir in die freie Gottesnatur hinausziehen können?

Postscheck 12 782 Genossenschaftsbank Iwria, Breslau
Hilfsausschuß für jüdische Kranke
Dr. Wilhelm Freyhan Dr. Paul Rosenstein

Die Stellung der Juden im Schulwesen

Richtlinien des Reichserziehungsministers

Mit Erlaß vom 2. Juli 1937 hat der Reichserziehungsminister eine Zusammenfassung der Richtlinien über die Rechtsstellung der Juden im deutschen Schulwesen gegeben, nach denen bis zu einer späteren reichsgesetzlichen Regelung der Schulerziehung jüdischer Kinder zu verfahren ist.

Der Erlaß geht davon aus, daß durch das Reichsbürgergesetz vom 15. September 1935 und die erste Verordnung vom 14. November 1935 zum Reichsbürgergesetz die Rechtsstellung der Juden im deutschen Reichsgebiet eine grundsätzliche Klärung erfahren hat. Diese Vorschriften sind auch für die Schulerziehung der jüdischen Kinder von maßgeblicher Bedeutung. Der Erlaß behandelt die Zulassung der Juden zum Schulbesuch, die Teilnahme an Schulveranstaltungen besonderer Art, die Zulassung zur Prü-

fung als Nichtschüler und die Reifeprüfung an jüdischen Schulen, sowie einige grundsätzliche Fragen der Lehrerbildung.

Bei der Zulassung zum Schulbesuch ist zu unterscheiden zwischen den Pflichtschulen (Volk- und Berufsschulen) und den Wahlschulen (mittlere, höhere und Fachschulen). Die Zulassung der Juden zum Besuch der Pflichtschulen regelt sich nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen über die Schulpflicht. Soweit keine jüdischen Privatschulen vorhanden sind, oder von den Unterhaltsträgern der öffentlichen Schulen besondere öffentliche Schulen für Juden errichtet werden, nehmen die jüdischen Schüler an dem Pflichtunterricht der allgemeinen öffentlichen Schulen teil. Den Unterhaltsträgern der öffentlichen Pflichtschulen wird nahegelegt, mit schulaufsichtlicher Genehmigung besondere Schulen oder Sammelklassen für jüdische Schüler zu errichten.

Wir räumen gründlich auf im Sommer-Schluß-Verkauf!

Beginn 9. August

Große Posten
Taschentücher
mit kaum sichtb. Schönheitsfehlern
jetzt **20 15 10** Pf.

Große Posten
Kinder-Söckchen
weiß und farbig
Gr. **35** Gr. **30** Gr. **25** Pf.
7/8 5/6 3/4

Kunstseidene Interlok-
Hemdchen oder **Schlüpfer**
mit kleinen Schönheitsfehlern
jetzt **68** Pf.

Ein Posten
Büstenhalter
aus hochwertigen Stoffen in guter
Verarbeitung
jetzt **78** Pf.

Ein Posten
Charmeuse-Schlüpfer
m. Elastik Rand
fehlerfrei
jetzt **88** Pf.

Wir bringen diesmal
Aus dem Rahmen fallende
Angebote in

eleganten Kleidern
für jugendliche und stärkere Figuren.

Sportliche Kleider
aus einfarbig. od. bedruckten
Stoffen jetzt **24⁵⁰ 19⁷⁵ 14⁷⁵**

Sommer-Komplets
Kleider mit Jacke od. Mantel
einf. od. gemust. Stoffe jetzt **29⁷⁵ 19⁷⁵ 14⁷⁵**

Wollene - Komplets
Kleider mit Jacken od. Capes,
erstklass. Qualität, auch für
den Herbst zu tragen jetzt **39⁷⁵ 29⁷⁵ 19⁷⁵**

Frauen-Kleider
jugendlich verarbeitet, aus
klein gemusterten, gedeckten
Stoffen jetzt **19⁷⁵ 12⁹⁵ 9⁷⁵**

Frauen-Komplets
aus einf. Kunstseide od. Woll-
Georgette, bis Gr. 52 jetzt **49⁷⁵ 45⁰⁰ 39⁷⁵**

Ein Posten
Damen-Strümpfe
Kunstseide, Marke O. K.
m. klein. Fehlern
jetzt **1¹⁵**

Ein Posten
Sport-Blusen
einfarbig oder gestreift
Charmeuse
jetzt **1⁹⁵**

Ein Posten Charmeuse-
Nachthemden
für Damen,
m. Spitze reich garniert
jetzt **1⁹⁵**

Batist-Damen-
Schlafanzüge
verschiedene Ausführungen
jetzt **3⁹⁵ 2⁹⁵**

Herren-
Oberhemden
„Bemberg mit Baumwolle“
aparte Streifen
jetzt **5⁹⁵**

Centawer

GEGR. 1866 SCHMIEDEBRÜCKE 7-10

Für die Zulassung der Juden zum Besuch der Wahlschulen bleiben die Bestimmungen des Gesetzes gegen die Ueberfüllung deutscher Schulen und Hochschulen vom 25. 4. 1933 und die dazu ergangenen Ausführungsvorschriften maßgebend. Hiernach können jüdische Schüler in Höhe von 1,5% der gesamten Neuaufnahmen zugelassen werden. Die Kinder von jüdischen Frontkämpfern sind in die Anteilszahl nicht einzurechnen. An Orten, an denen ausschließlich für den Besuch jüdischer Schüler bestimmte Wahlschulen bestehen, wird die Zahl der zulässigen Neuaufnahmen jüdischer Schüler von der Schulaufsichtsbehörde festgesetzt. Die an den jüdischen Wahlschulen aufgenommenen jüdischen Schüler sind auf die Anteilszahl der allgemeinen Wahlschulen anzurechnen. Gegen den Uebergang eines jüdischen Schülers von einer allgemeinen mittleren oder höheren Schule auf eine jüdische Schule bestehen keine Bedenken. Ein derartiger Uebergang ist zur Herbeiführung einer möglichst vollständigen Rassentrennung durchaus erwünscht.

Der Erlaß behandelt im weiteren die Stellung der Jüdischen Mischlinge, soweit sie das Reichsbürgerrecht erhalten können, d. h. soweit sie bereits vor dem 15. September 1935 nicht der jüdischen Religionsgemeinschaft angehörten und auch nicht nachträglich in sie aufgenommen worden sind, und besagt dann weiter:

Jüdische Schüler (§ 5 der ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz) nehmen lediglich an dem lehrplanmäßigen Unterricht teil. Von der Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen außerhalb des schulplanmäßigen Unterrichtes sind sie ausgeschlossen. Ausländischen jüdischen Schülern kann die Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen außerhalb des lehrplanmäßigen Unterrichtes nach Maßgabe der allgemeinen Schulordnung und der jeweiligen besonderen Anordnungen des Schulleiters gestattet werden, wenn daraus Schwierigkeiten nicht zu besorgen sind.

Zur Reifeprüfung als Nichtschüler und zu den sprachlichen Ergänzungsprüfungen sind, wie bisher, jüdische Bewerber deutscher Staatsangehörigkeit nicht zugelassen. Sofern sie an einer nicht mit selbständigem Prüfungsrecht ausgestatteten jüdischen Schule unterrichtet worden sind, können sie jedoch zur Ablegung der Reifeprüfung an einer öffentlichen höheren Schule zugelassen werden. Soweit an jüdischen

Arnhold Rosenthal

Seit 1900 Neue Schweißnitzer Straße 5
Uhren, Juwelen, Silberwaren

höheren Schulen Reifeprüfungen abgehalten werden, sind die Abgangszeugnisse ausdrücklich als Zeugnisse jüdischer höherer Schulen zu kennzeichnen.

In dem Abschnitt „Lehrerausbildung“ heißt es in dem Erlaß: „Juden können nicht Lehrer oder Erzieher deutscher Jugend sein. Zur Sicherung des Nachwuchses der Lehrkräfte für jüdische Schulen hat sich jedoch der Minister vorbehalten, bis zu einer später zu erlassenden Neuordnung einzelne jüdische Antragsteller (-innen), die ihre Ausbildung auf einer anerkannten jüdischen Lehrerbildungsanstalt erhalten haben, zu den Prüfungen für das Lehramt an Volksschulen und einzelne jüdische Antragsteller (-innen), die im

Breslau - Haifa für RM 110.- einschl. Durchreisevisa
mit unserer Gruppenfahrt am 22. Sept.
REISEBÜRO ERNST COHN, BRESLAU 5
Neue Schweißnitzer Str. 15 Tel. 50347

Rahmen der allgemeinen Zulassungsbeschränkungen für jüdische Studierende das vorgeschriebene Hochschulstudium abgeleistet haben, zur Ablegung der wissenschaftlichen Prüfung für das höhere Lehramt, zur Prüfung für das Handelslehramt, sowie zur Prüfung für das künstlerische Lehramt von Fall zu Fall vor besonderen Prüfungsausschüssen zuzulassen. Ueber die Zusammensetzung der Prüfungsausschüsse ergeht besondere Bestimmung. Ferner hat sich der Minister vorbehalten, einzelne jüdische Antragsteller (-innen) von Fall zu Fall für die Ausbildung als Gewerbelehrer (-in) zum Besuch des Berufspädagogischen Institutes in Berlin und zu einer besonderen Abschlußprüfung zuzulassen.

HÜTE MÜTZEN
ELEGANT • BILLIG
Schonfeld & Co.
Schmiedebücke 17-18
Neue Schweißnitzerstr. 14
Schweißnitzerstr. 45b
Bohraverstrasse 45

Sommer-Schluß-Verkauf
vom 9.-21. August



Nur Ring 14

Klausner-Tisch

ELEGANTE
HERRENAUSSTATTUNGEN
Model u. Sport
SCHWEIßNITZER STR. 43a BOCKE NUMMER 68
Schonfeld & Co.

Wenn Sie zum Sommer - Schluß - Verkauf nach der Stadt kommen, denken Sie auch an Ihre Einkäufe in Konfekt • Schokoladen • Gebäck besonders aber an den für Sie mühselosen Versand von Auslandspäckchen durch die

Faßbender-Niederlage
Blücherpl. 3 / Inh. Elise Laufer / Tel. 50151
Verkaufsst. d. Fa. Erich Hamann, Berlin

Große Auswahl in Feldstechern u. a.
Bergheil 6x26 . . . M. 42,-
Zeiss „Sportur“ 6x24 . . . 87,-
Preise inkl. Behälter und Riemen
Unverbindliche Prüfung
im
Ocularium
Oflauer Str. 52

MÄNTEL und KOSTÜME
RGAL
DAMEN- UND MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK
BRESLAU NUR! NIKOLAISTR. 8/9

Kunststopperei
echter Teppiche
Garderobe und Gardinen
Ausbesserungen aller Art
Frau Marie Schneider
Gründ. der ehem. Fa. Schneider & Wolf
Schillerstr. 3, hptr. Tel. 37340

Zigarren, Zigaretten
kaufen Sie gut bei
Pringsheim
Inh. Willy Goldschmidt
Gartenstraße 53/55

Himbeersirup per Ltr. mit Zusatz von Kirschsaff 1.40
Citronensirup p. Ltr. 1.20 RM
Kirschsirup p. Ltr. 1.40 RM
Orangeade p. Ltr. 1.40 RM
Apfelsaft p. Ltr. 0.70 RM
Herzberg & Co.
Höfchenstr. 48 Blücherplatz 17
Michaelisstr. 3 Leubenstr. 10
Fr.-Geislerstr. 17 Bärenstr. 2
Bohraver Str. 14 Klosterstr. 64
Gneisenauplatz 7 Gräbschner Str. 66

Nur der beschäftigte Handwerker kann Lehrlinge ausbilden!

Lampen
Elektro- und Gasgeräte
Antike
Ceilon-**Schirme**
1 Minute v. Hauptbhf.
Gartenstraße 85 Lichtbazar, Wallfisch & Co.

Karten-Ausgabe für die Synagogen und Zweiggottesdienste 1937 im Gemeindehause Wallstraße 9 hptr. rechts

Geöffnet:

wochentags (außer Sonnabend) vormittag . . . von 9 bis 13 Uhr,
Montag und Donnerstag außerdem von 17 bis 19 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

a) Umtausch der vorjährigen Karten

Konzerthaus
Freundesaal
Saal Hindenburgplatz } vom 9. bis 15. August 1937
Max-Nordau-Halle

b) Vermietung der freigewordenen Plätze

Neue Synagoge
Konzerthaus
Freundesaal } vom 16. bis 22. August 1937
Alte Synagoge
Saal Hindenburgplatz } vom 23. bis 29. August 1937
Max-Nordau-Halle

Es wird besonders auf folgendes hingewiesen: In den Synagogen werden die Plätze nur für das ganze Jahr vermietet. Die Platzpreise sind die gleichen wie im Vorjahre. Ermäßigungen werden nicht gewährt. Diesbezügliche Anträge müßten ausnahmslos abgelehnt werden.

In diesem Jahre werden erstmalig auch an zwei Wochentagen nachmittags und am Sonntag vormittags Dienststunden ein- an den Vormittagen berufstätigen Gemeindeglieder Rechnung getragen worden.

Der Umtausch der vorjährigen Karten erfolgt nur gegen Vorlegung der Platzkarten des Jahres 1936/37. Eine Gewähr für die Zuweisung der vorjährigen Stelle und für die Ueberlassung eines neuen Platzes kann nur dann übernommen werden, wenn die vorgeschriebenen Umtausch- bzw. Neuvermietungstermine pünktlich innegehalten werden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf der Umtauschfrist über sämtliche Plätze verfügt wird. Es kann dann niemand mehr damit rechnen, seinen alten Platz wieder zu erhalten.

Nach Schluß des offiziellen Kartenverkaufs werden die dann noch verfügbaren Plätze nur mit einem Aufschlag von 10% zu dem festgesetzten Mietpreise zur Abgeltung der verwaltungsmäßigen Mehrarbeit abgegeben.

Freikarten werden auf Antrag, soweit vorhanden, an Erwerbslose und unbemittelte Personen, die sich als solche ausweisen können, durch die Post verschickt. Die Anträge sind nur schriftlich an den Vorstand der Synagogen-Gemeinde unter Benutzung eines in unserem Büro erhältlichen Formulars bis 20. August 1937 einzureichen. Anträge, die nach diesem Termin eingehen, können keine Berücksichtigung finden.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Schließlich gibt der Erlaß jüdischen Junglehrern, die die erste Lehrprüfung bestanden haben, und jüdischen Kandidaten und Kandidatinnen, die vor einem besonderen Prüfungsausschuß oder bereits früher nach den allgemeinen Vorschriften die wissenschaftliche oder künstlerische Prüfung für das höhere Lehramt abgelegt haben, die Möglichkeit der Beschäftigung an ihrer Ausbildung entsprechenden jüdischen Schulen. Eine Uebernahme in den Vorbereitungsdienst und eine Anstellung im Beamtenverhältnis bleibt jedoch für jüdische Lehrer jeder Art ausgeschlossen.

Unter Uebernahme der durch die Nürnberger Gesetze geprägten Begriffe „Jude“ und „jüdischer Mischling“ bestimmt der Erlaß abschließend grundsätzlich, daß überall, wo in bisherigen Erlassen der Ausdruck „Nichtarier“ verwandt ist, soweit durch Gesetz oder Verordnung nichts anderes bestimmt ist, oder sich aus den Bestimmungen des Erlasses vom 2. Juli 1937 nichts anderes ergibt, darunter nur „Juden“ zu verstehen sind.

Ihren Umzug nach

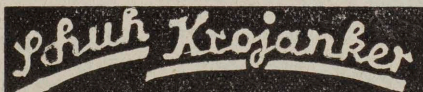
Amerika, Afrika, Palästina

vergeben Sie nicht, bevor Sie meine unverbindliche Offerte eingeholt haben.

Siegfr. Gadiel Gartenstr. 34
Telefon 51223

Bauplanungen auf der Roonstraße gegeben hatte, die die Errichtung von weiteren Neubauten der Oesterreicher-Stiftung zum Ziele haben, sprach Studienrat i. R. Dr. Willy Cohn, der vor kurzem von einer Palästina-Reise zurückgekehrt ist, über „Das Handwerk in Erez Israel“. Dr. Cohn befaßte sich lebendig und fesselnd zunächst im allgemeinen mit den gewaltigen Eindrücken, die das hoffnungsvolle neue Werden im Lande der Väter und das Land selbst in dem Besucher hervorgerufen. Hier habe die jahrtausendelange Sehnsucht des jüdischen Volkes nach Erez Jisrael ihre Verwirklichung gefunden und in kurzer Zeit ungeheure Werte geschaffen. Die jüdischen Städte und Dörfer in Erez Jisrael trügen, entgegen einer vielfach verbreiteten Meinung auch in religiöser Beziehung durchaus jüdischen Charakter. So sei es während der Pessachtage in ganz Erez Jisrael unmöglich, in den jüdischen Ortschaften irgend ein Stückchen Brot zu kaufen. Dann beschäftigte sich Dr. Cohn speziell mit dem Handwerk in Palästina und betonte eindringlich, daß nur derjenige Handwerker dort sein Fortkommen finde, der über eine gründliche und vielseitige Durchbildung verfüge. Für diesen seien die Aussichten günstig, wenn er sich auf die Verhältnisse und Bedürfnisse des Landes einstelle. Als aussichtsreich nannte der Vortragende u. a. alle Zweige des Bauhandwerks, die Autoschlosserei, die Holzverarbeitung und vor allem das noch wenig gepflegte Wirtschaftsgebiet von Fischerei und Seeschifffahrt. Im Anschluß an den Vortrag beantwortete Dr. Cohn eine Reihe von Fragen, die aus der Versammlung heraus an ihn gestellt wurden.

Sommerschluß-Verkauf Beginn: Montag, 9. August



Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 5-6
Zweiggeschäft: Reuschestraße 62

Zentralverband jüd. Handwerker Deutschlands, Ortsgruppe Breslau E. V.

Der Zentralverband jüdischer Handwerker Deutschlands, Ortsgruppe Breslau, E. V., hielt am 15. Juli unter Leitung seines Vorsitzenden Hugo Spanier eine Mitgliederversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende einen Ueberblick über den Stand der neuen

Sommer-Schluß-Verkauf

vom 9. August bis zum 21. August

Louis Levy jr

Damen-Mäntel- und Kleider-Fabrik

Ring 39-40

seit 1861

Albrechtsstr. 3

Zum Schluß berichtete der Geschäftsführer des Vereins, Dr. Hirschfeld, über eine Reihe von neuen für das Handwerk wichtigen Verordnungen und forderte die Anwesenden auf, darauf hinzuwirken, daß die jüdischen Lehrlinge möglichst bald der Jugendgruppe des Vereins beitreten, wo sie eine die Berufsausbildung ergänzende Erziehung in handwerklichem Geiste finden.

Sommerschluß-Verkauf
Beginn: 9. August
Gelegenheitsposten, Ausnahmepreise, Überraschungsangebote

Schuh-**Herz**
Blüchereplatz 4
neben der Mohren-Apotheke

Preisausschreiben für die Jüdische Winterhilfe 1937/38

Die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland fordert die jüdischen Künstler und die an der jüdischen Sozialarbeit interessierten Mitglieder der jüdischen Gemeinden zur Teilnahme an einem Preisausschreiben auf, dessen Ergebnisse der Werbung für die Jüdische Winterhilfe dienen sollen.

Das Preisausschreiben gliedert sich in folgende Gruppen: Gruppe A: Preisausschreiben für bildliche Werbung. Verlangt werden graphische, zeichnerische oder photographische Entwürfe, die in Ausführung und Ideengehalt dem Sinn der Jüdischen Winterhilfe Rechnung tragen und zur Veröffentlichung in der jüdischen Presse geeignet sind. Gruppe B: Preisausschreiben für textliche Werbung in der Presse, in Veranstaltungen und dem einzelnen Spender gegenüber (Schlagzeilen, Merksprüche usw.). Gruppe C: Ideenwettbewerb zur Gewinnung von Anregungen, die sowohl für die allgemeine als auch für die individuelle Werbung geeignet sind.

Die Werbung, die u. a. an vorhandenes jüdisches Schriftgut und an jüdische Symbole anknüpfen kann, soll auch bei etwaiger Benutzung humoristischer Mittel stets dem sozialen Gehalt und der Würde der mit der Jüdischen Winterhilfe gestellten Aufgabe entsprechen. Die Verwendung von Formeln und Symbolen des Winterhilfswerks des Deutschen Volkes ist nicht zulässig.

Für die drei Gruppen A, B und C des Preisausschreibens sind jeweils drei Preise ausgesetzt in Höhe von Gruppe A: 300 RM, 200 RM, 100 RM, Gruppe B: 200 RM, 100 RM, 50 RM, Gruppe C: 120 RM, 80 RM, 40 RM. Der volle erste, zweite und dritte Preis der Gruppen A und B wird zuerkannt für eine Entwurfsreihe für

die allgemeine Werbung oder für die Werbung für eine der besonderen Spendenarten (monatliche Geldspenden, Eintopfspenden oder Pfundspenden), die für jeden der sechs Winterhilfsmomente eine wechselnde Werbung vorsieht. Teilpreise werden dann zuerkannt, wenn nicht eine volle Entwurfsreihe, sondern nur einzelne Entwürfe preisgekrönt werden. — Ankauf nicht preisgekrönter Entwürfe bleibt vorbehalten. Die preisgekrönten Entwürfe bleiben Eigentum der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, die damit das Recht der Veröffentlichung und Vervielfältigung erwirbt. Die Entwürfe sind mit dem Buchstaben der in Frage kommenden Gruppe des Preisausschreibens und mit einem vom Einsender zu bestimmenden Kennwort zu versehen. Name und Anschrift des Einsenders ist mit dem Kennwort zusammen in einem besonderen verschlossenen Briefumschlag einzusetzen.

Letzter Termin der Einsendungen ist der 1. September 1937. Die Anschrift für alle Einsendungen und Anfragen lautet: Reichsvertretung der Juden in Deutschland, Abteilung Zentralwohlfahrtsstelle (Jüdische Winterhilfe) Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 158. Die Preisträger werden bis zum 15. September 1937 von der Zentralwohlfahrtsstelle durch Brief benachrichtigt.

MAGISTER-KIRSCH
der wahrhaft gute Likör!
Magister-Likörfabrik / München
Bezug u. Auslieferung: Breslau, Menzelstr. 69 / Tel. 855 12

Preisausschreiben für Kleinkunst-Texte

Um dem Mangel an Texten abzuwehren, die in taktvoller Art zu jüdisch-aktuellen Themen Stellung nehmen, veranstaltet die Künstlerhilfe der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ein Preisausschreiben. Zugelassen zum Wettbewerb sind Texte, die im Rahmen von Kleinkunstprogrammen berücksichtigt werden können, also Chansons, die zur Vertonung geeignet sind, Solo-Vorträge ohne musikalische Begleitung in Versen oder Prosa, Duo-Szenen, Sketche (höchste Spieldauer 15 Minuten, Höchstzahl fünf Mitwirkende), usw. Auch können abendfüllende Programme mit verbindenden Conferenzen eingereicht werden. Bedingung hierbei ist, daß sie mit höchstens sechs Darstellern auf behelfsmäßigen Saalbühnen und mit einem Mindestmaß szenischer Erfordernisse spielbar sind. Zur Verteilung gelangen Preise von 250, 125, 75 und 50 RM. Einsendungen haben bis spätestens 31. August 1937 anonym und mit Kennwort versehen, an die Künstlerhilfe der Jüdischen Gemeinde, Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 159 zu erfolgen. In einem zweiten Umschlag ist Name

Im Sommer-Schluß-Verkauf
Beginn: Montag, den 9. August

Blusen . . . von 1,95 an
Pullover . . . 2,95
Woll. Badeanzüge 2,95
Strandanzüge . . 2,95
Shorts . . . 1,95

Elegante Leibwäsche
z. T. angestaubt

Morgenröcke Herren-Artikel Tischwäsche

Große Auswahl besonders herabgesetzte Preise.

Silbermann
Schweidnitzer Str. 16/18 (Hansenhau)

Kauft bei unseren Inserenten!

Umzüge von Haus zu Haus
nach allen Plätzen in Nord- u. Südamerika, Südafrika, Palästina u. anderen Ländern sachgemäß und preiswert durch

Adolf Imbach & Co.
Breslau, Striegauer Straße 2
Telefon 55441/43
Kostenlose Beratung!

Vertrags-PALASTINA AMT BERLIN Spedition

Montag, den 9. August beginnt unser

Sommerschluß-Verkauf

Wir haben aus unseren Lagern große Posten der zum Ausverkauf zugelassenen Waren zusammengestellt, die wir sehr billig zum Verkauf bringen. Auf den Wühltischen große Mengen eleganter Wäsche in Charmeuse und Kunstseide.

Bertha Braunthal
Das Wäscheausstattungs-Haus
Schmiedebrücke 53.

Günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf
von Herren- u. Sport-Artikeln bietet Ihnen der

Sommer-Schluß-Verkauf
bei **Sport-Danziger**
Kaiser-Wilhelm-Straße 11
Beginn: Montag, 9. August

Sommerschlußverkauf
Beginn 9. August
Außergewöhnlich günstige Angebote in **Korsetts, Büstenhaltern etc.**
Sophie Roth, Neue Schweidnitzer Straße Nr. 12, hpt.

Sommer-Schluß-Verkauf
Beginn: Montag, den 9. Aug.

Einige Beispiele:

Damen-Strümpfe 0.48
Kunstseide, Restposten

Damen-Strümpfe 0.95
Mattkunstseide, 2. Wahl feinfädig

Herren-Socken 0.48
Kunstseide m. Baumwolle gemustert

Interlok-Schlüpf. 0.78
oder Hemdchen mit Nadelstreif, Kunstseide Gr. 42 bis 46

Dam.-Unterkleid. 1.25
Kunstseide, Charmeuse, mit verschied. Motiven Gr. 42 bis 46

Damen-Blusen 1.45
Kunstseide i. Pastellfab. Gr. 42 bis 46

J.E. Sewy
Reuschestr. 67

Alle Ihre Bücher aus der Koebnerschen Buchhandlung Ehrlich & Riesenfeld, Schmiedebrücke 29 a.

und Anschrift des Kennwortinhabers niederzulegen. Das Urauführungsrecht für preisgekrönte Arbeiten steht der Künstlerhilfe zu. Alle Teilnehmer am Wettbewerb müssen ihre Mitgliedschaft bei einer jüdischen Gemeinde nachweisen können. Sie unterwerfen sich dem Urteil des Preisrichterkollegiums. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Dem Preisrichterkollegium gehören an: Max Ehrlich, Nicolai Eljaschoff, RA. Ph. Kozower, Leo Kreindler, Alfred Lichtenstein, Willy Maschke, Dr. Bruno Mendelsohn, Dr. Kurt Pinthus, Dr. Hermann Schildberger.

Eröffnung des zionistischen Kongresses

Der zionistische Kongreß wurde am 3. August, 8 Uhr abends, im Züricher Stadttheater eröffnet. Ueber 500 Delegierte und tausende von Gästen sind erschienen, 250 Vertreter verschiedener Zeitungen folgen den Verhandlungen. Auch eine Anzahl nicht-jüdischer Politiker und Freunde der zionistischen Bewegung waren zur Eröffnungssitzung als Gäste erschienen, unter ihnen der frühere englische Kolonialminister Amery und die Nichte Balfours, Mrs. Blanche Rudgar Dudgeale. Die Eröffnungssitzung wurde durch eine Rede Weizmanns eingeleitet.

Wechsel in der Leitung der Zionistischen Vereinigung für Deutschland

Der bisherige Vorsitzende der Zionistischen Vereinigung für Deutschland, Dr. Siegfried Moses, der kürzlich in Erez Israel in die Leitung der Haawara eingetreten ist und weitere Aufgaben übernommen hat, die mit der Ansiedlung von Juden aus Deutschland in enger Verbindung stehen, hat auf der Sitzung des Landesvorstandes der ZVfD. am Sonntag, den 25. Juli, in Berlin sein Amt niedergelegt. Der neue Vorsitzende wird vom Delegiertentag gewählt werden. Der Landesvorstand, der dem scheidenden Vorsitzenden in herzlicher Form den Dank für seine Wirksamkeit aussprach, ernannte die bisherigen Geschäftsführer der ZVfD., Rechtsanwalt Benno Cohn und Dr. Hans Friedenthal, mit Wirkung bis zum Delegiertentag zu geschäftsführenden Vorsitzenden.

Die Zionistische Vereinigung für Deutschland entsendet zum XX. Zionistenkongreß aufgrund des Sammelergebnisses von 91 612 Schekalim eine Gruppe von 31 Delegierten. Die zustande ge-

kommene Einheitsliste enthält die Namen der leitenden Persönlichkeiten der ZVfD. und der nationalen Fonds, die Vorsitzenden großer Gruppenverbände und Ortsgruppen, die Träger der Arbeit in den zionistischen Verbänden des Misrachi, des Hechaluz, des Makkabi und der Wizo. Von Breslauer Zionisten hat RA. Dr. Lux ein Mandat.

Weltkonferenz des Hechaluz

Als Vorkonferenz zum zionistischen Kongreß hielt der Hechaluz eine Weltberatung ab, die eine Reihe von Forderungen zum Ergebnis hatte, welche vermehrte Mittel für Hach-scharah-Zwecke und verstärkten Einfluß der chaluzischen Organisationen zum Ziele haben.

Neunte Weltkonferenz der Wizo eröffnet

Im Weißen Saal des Züricher Kursaals wurde am 27. Juli, abends, die 9. Weltkonferenz der Wizo (Weltverband zionistischer Frauen) in Anwesenheit von Delegierten aus 42 Ländern, feierlich eröffnet. Die Vorsitzende des Verbandes, Frau Vera Weizmann, forderte in ihrer Ansprache zur Verstärkung der Wizo-Arbeit im kommenden Jahre auf.

Der Konferenz liegt ein umfangreicher Tätigkeitsbericht über die Arbeitsperiode 1935/37 vor, über den am Mittwoch, den 28. Juli debattiert werden wird. Der Bericht stellt fest, daß die Mitgliederzahl von rund 80 000 auf über 85 000 gestiegen ist. Sehr eingehend werden in dem Bericht die Leistungen der von der Wizo in Palästina erhaltenen Einrichtungen für landwirtschaftliche und hauswirtschaftliche Ausbildung, die Kinderfürsorge und die Verwaltung und Propaganda dargestellt, wobei im besonderen die Aufgaben hervorgehoben werden, die der Wizo in Palästina durch die Unruhen erwachsen sind. Die in der Jungwizo zusammengefaßten Jugendgruppen gliedern sich in einen kontinentalen Verband mit 100 Gruppen und ca. 2000 Mitgliedern, in den englischen Verband „Ziona“ mit 23 Gruppen und 358 Mitgliedern und die palästinensische Jungwizo.

In einer sehr ausführlichen Aussprache wurden die Probleme der Palästina-Frauenarbeit eingehend erörtert. Einen breiten Raum nahm die Frage der zionistischen Aktivierung der Mitglieder des Verbandes und der obligatorischen Schekel-Zahlung der Mitglieder ein. Auch der Hebräisierung des Verbandes sei mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Sommerschluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 9. August

- Vistra-Druck** der beliebte Kleiderstoff, in solid. Mustern und Farben Mtr. **48**,-
- Flotte Streifen** solide Kunstseiden-Qualität, für Sportkleider und Blusen . . . Mtr. **58**,-
- Taft-Schotten** eine große Auswahl flatter Muster, besonders preiswert Mtr. **98**,-
- Mattkrepp-Druck** ca. 96 cm breit, in der beliebten rose/blau Musterung Mtr. **1.28**
- Cloqué** ca. 96 cm breit, zweifarbig, mit gewebter Abseite, besonders preiswert Mtr. **1.38**
- Piqué** circa 96 cm breit, sehr modern, für Sportblusen und Kleider Mtr. **1.48**

Besichtigen Sie bitte unsere 8 Schaufenster.

Kosterlitz & Lissner
Breslau, Reuschestr. 1, Ecke Herrenstr.

Sommer-Schluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 9. August

Kleider · Complots · Blusen · Röcke

Große Auswahl zu niedrigen Preisen

Marga Rosenbaum Kaiser-Wilhelm-Str. 22 a. d. Schillerstr. Ruf 36299

Zum Sommer-Schluß-Verkauf

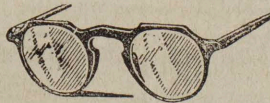
Beginn: 9. August

bietet sich günstige Gelegenheit zum Einkauf geschmackvoller u. aparter Herrenartikel Wäsche, Sport- und Reisekleidung Uister und Regenmäntel Bitte besuchen Sie uns.



B. Pfeiffer
Schweidnitzer Str. 27 (gegenüber der Oper)

... und Ihre



vom

Ocularium

Ohlauer Str. 82

Ärztliche Bestimmung der Augen-gläser täglich von 9-1 u. 3-6 Uhr

Nur der beschäftigte Handwerker schafft neue Lehrstellen!

Sommerschluß-Verkauf

Beginn: Montag, d. 9. August

Die Preise für Sommer - Bekleidung

sind in diesem Jahre besonders billig

Besichtigen Sie unsere Auslagen.

Caspari

Schweidnitzer Straße Nr. 28

Mein Saison-Schluß-Verkauf

bietet sehr vorteilhafte Gelegenheit zum Einkauf von Wäsche nur gute Qualität - billige Preise

Regina Baer, Augustastr. 67

Anruf 39972

Unterstützt das jüdische Handwerk!

Spanier's Teppich-Haus
Reuschestr. 58 Schmiedebrücke 56

Einmütig stellte sich die Konferenz auf den Standpunkt, daß der Wizo eine gewisse Zahl von Zertifikaten, insbesondere für die Absolventinnen ihrer Hachscharah, zur Verfügung gestellt werden müsse. Im Anschluß daran wurde die Forderung erhoben, daß die Wizo die Hachscharah nicht nur der Mitglieder ihrer Jugendgruppen, sondern der Mädchen überhaupt übernehmen solle.

Misrachi-Konferenz

Unter den 150 Delegierten, die an der 14. Weltkonferenz des Misrachi teilnehmen, befinden sich 72 Delegierte der Tora Weawoda-Bewegung.

Raw Gold wies auf der Konferenz darauf hin, daß trotz der Beschlüsse des Luzerner Kongresses und der wiederholten Zusagen der Executive noch immer Verstöße gegen die religiösen Bestimmungen, in den auf Keren Kajemeth-Boden angesiedelten Kwuzot zu verzeichnen sind, und das Kaschrut in den Arbeiterküchen immer noch nicht vollständig gewahrt wird. Der Misrachi werde auf dem XX. Zionistenkongreß mit ganzer Kraft gegen religionswidriges Verhalten in Palästina kämpfen.

Ueber die praktische Arbeit des Misrachi in Palästina wurde berichtet, daß gegenwärtig etwa 15 000 Kinder in den Misrachi-Schulen unterrichtet werden und 10 000 Arbeiter und Chaluзим in den Reihen des Hapoel Hamisrachi organisiert sind.

Reichsausschuß der jüdischen Jugendverbände

Der Reichsausschuß der jüdischen Jugendverbände e. V., teilt mit: Dr. Friedrich Brodnitz hat Anfang des Monats, kurz vor seiner Auswanderung, sein Amt als Vorsitzender des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände e. V. niedergelegt. Als

Nachfolger von Ludwig Tietz hat Friedrich Brodnitz seit November 1933 die Leitung des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände e. V. innegehabt und in dieser Zeit die Grundlagen für die Gemeinschaftsarbeit der jüdischen Jugend ausgebaut und vertieft. Der Führerrat des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände hat Friedrich Brodnitz für seine hingebungsvolle Tätigkeit den Dank der gesamten jüdischen Jugend in Deutschland zum Ausdruck gebracht.

Der Führerrat hat als Nachfolger von Friedrich Brodnitz zu seinem Vorsitzenden Hans Friedenthal gewählt. In den Führerrat wurde auf Vorschlag der Jüdisch-Nationalen Jugend „Herzlia“ (Betar) Josef Fried aufgenommen. Die Geschäftsführung des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände wurde nach dem Ausscheiden von Bruno Sommerfeld durch den Führerrat Hardi Swarsensky übertragen.

Der Hilfsverein der Juden in Deutschland muß wiederum vor Personen warnen, die an Angehörige von Auswanderern herantreten, um von ihnen durch Vorspiegelungen verschiedener Art und häufig unter Berufung auf den Hilfsverein oder den Joint Geld zu erlangen. Insbesondere handelt es sich hierbei um einen Schwindler, der sich Dr. Frank oder Burnett nennt. Der Hilfsverein bittet, niemandem, der sich auf ihn beruft und sich nicht genau ausweisen kann, ohne vorherige Erkundigung beim Hilfsverein selbst Geld zu geben. Diese Bitte gilt auch für den Joint.

Schiedswesen in Palästina. Unter dem Namen „Arba“ Arbitrators Association hat sich in Tel Awiw (Hamaggid Str. 10) eine Institution gebildet, welche sich die Aufgabe gestellt hat, als ständiges Schiedsgericht schwierige Streitfragen, die sich zur schiedsgerichtlichen Erledigung eignen, möglichst rasch zu entscheiden. Die vier Schiedsrichter sind die Herren: S. Gronemann, Netter, Strauß und Tuchler, sämtlich frühere Anwälte oder Richter.

Kohlen-Goldmann
 Tauentzienplatz 6 / Fernsp. 558 52
Koks, Kohle, Briketts, Holz

In Berlin wohnen Sie preiswert und gut
Pension „Jlse“
 Kurfürstendamm 70, I. u. II.
 Fernruf 960 992

Reichenberger Kuranstalt Reichenberg Nordböhmen
Physik.-diätet. Heilanstalt für innere Stoffwechsel- und Nervenkrankheiten
 Ermäßigte Pauschalkuren und Erholungsaufenthalte
 Ganzjähr. geöffnet! Schrothkuren! Verlang. Sie Prosp.!

WIRTSCHAFTS-WAREN
 DIE BEKANNT BILLIGE UND GUTE EINKAUFSQUELLE
DER GROSSE BAZAR
 GESCHENKE SPIELWAREN
 ALBERT MARCUS RING 48

Bad Charlottenbrunn
 Haus Sanssouci
 Herrl. Lage - eigener großer Park - Liegewiese
 Eröffnung 14. August. Bes.: Rosenthal früher Gempersdorf bei Landeck

Mugdan
 IM 1. STOCK SEIDENHAUS
 SCHWEIDNITZER STRASSE 38/40

Lasticflor Gummistrümpfe
 unübertroffen haltbar, völlig faltloser Sitz
 Fachmännische Bedienung
Max Pfeffermann
 vorm. Niederlage d. M. Pech A.-G.
 Breslau 1, Junkernstr. 21 / Tel. 27093

Pension Betty Schiffan
 Steinstraße 3/5, am Hindenburgplatz
 Telefon 848 17.
 In meiner Pension sind in der I. Etage mehrere Leerzimmer mit Voll- oder Teilpension zu vermieten. Etagenheiz. und aller Komfort vorhanden.
 Ia Mittagstisch in und außer Haus.

im ersten Stock
 bringt zum

Für jedes Alter Krankenversicherung
 Neue Tarife, keine Alters-Höchstgrenze
Richard Kempe / Breslau
 Fernruf 852 98 General-Agentur Viktoriastr. 33

Ihr Pelz wird nach d. neuesten Modellen zu zeitgemäß billigen Preisen umgearbeitet!
 Große Auswahl fertiger Pelze
 Bekannt reell und billig!
Pelzwerkstätte
LESSHEIM nur Tauentzienpl. 14 II. neben Wertheim

Sommerschluß-Verkauf

vom 9. bis 21. Aug.
herrliche Stoffe
 in Seide, Wolle usw.
außergewöhnlich billig
 in Serien zu

Lampen / Adoli Gerstel
 Gartenstraß. 40 Telefon 51272
Spar- u. Glühbirnen v. 10 Watt an
 Reparaturen sämtlich. Elektrogeräte schnell und preiswert
 Abholung und Lieferung frei Haus.

50,- 75,- 95,- 125
145 195 245 295

Fahrräder
 jetzt ganz besonders billig
Mossner, Nikolaistr. 10/11
 Fernruf Nr. 21964

Schwester Margarete
 Trinitasstr. 8, I. I. frei f. Nachtwache oder ganze Pflege. Beste Empfehlung.
Brennmaterialien
 bestellen — jetzt noch zulässige Vergünstigungen durch Georg Benjamin, Postamt 13, postlfg.

Ihr Lieferant
Lorenz Hübner Möbel
 Reuschestr. 11/12 nur I. Etage
 Gegründet 1898

Für 1 Mk.
 1 Anzug od. Paletot gebügelt u. gesäub.
Reparaturen sauber und billigst
Rapid
 Inh. Ucko
 Höfchenstr. 94, pt. Tel. 339 46
 Abholung und Lieferung frei

Mit der kleinen Anzeige im Gemeindeblatt erreichen Sie alle jüdischen Kreise!

Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogen-Gemeinde sind nicht an den Vorsitzenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde“ zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Zur Beachtung!

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß persönliche Zuschriften an Beamte und Ehrenbeamte in Wohlfahrtsangelegenheiten unbedingt zu unterbleiben haben. Durch derartige persönliche Anträge und Eingaben tritt in jedem Falle eine Verzögerung der Bearbeitung ein, meist ist die Durchführung solcher persönlichen Anträge überhaupt ausgeschlossen.

Aus dem gleichen Grunde haben auch Besuche in der Wohnung von Beamten und Ehrenbeamten zu unterbleiben.

Alle Eingaben usw. sind nur an das jüdische Wohlfahrtsamt als solches zu richten. Persönliche Vorsprachen haben nur an Amtsstelle zu erfolgen und zwar zu den festgesetzten Sprechzeiten, evtl. nach Ladung.

Jüdisches Wohlfahrtsamt.

Todesfälle

werden bis auf weiteres durch Aushang in den Gemeinde- und Privatsynagogen sowie am schwarzen Brett der Gemeindeverwaltung bekanntgemacht.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Trauungen

12. 8. 15½ Uhr, Neue Synagoge:
Frl. Anni Blumenfeld, Klosterstraße 15 mit Herrn Erich Kreuzberger, Neisse.
15. 8. 11 Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge:
Frl. Lisa Schneider, Reuschestraße 62 mit Herrn Siegfried Jacobsthal, Viktoriastraße 16.
15. 8. 12½ Uhr, Alte Synagoge:
Frl. Rosemarie Mohr, Höfchenstraße 89 mit Herrn Johannes Feibusch, Opitzstraße 3.
17. 8. 15 Uhr bei Glogowski, Schweidnitzer Stadtgraben 9:
Frl. Flora Bergmann, Gührau mit Herrn Josef Zolkowitz, Viktoriastraße 112.
22. 8. 15 Uhr, Gesellige Vereinigung, Hindenburgplatz:
Frl. Edeltraut Heymann, Cosel OS., mit Herrn Ernst Simon, Jastrow (Grenzmark).
24. 8. 15 Uhr bei Glogowski, Schweidnitzer Stadtgraben 9:
Frl. Gertrud Luft, Lessingstraße 14 mit Herrn Werner Glaser, Bolkenhain i. Schles.
31. 8. 15½ Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge:
Frl. Ruth Ittmann, Opitzstr. 11 mit Herrn Siegfried Fuchs, Bismarckstraße 14.

Konfirmationen

Alte Synagoge:

14. 8. Werner-Bertold Lewinski, Sohn des Herrn Dr. med. I. Lewinski und dessen Ehefrau Johanna Irma geb. Marcusy, Zimmerstraße 4.
21. 8. Arno Schrimmer, Sohn des Herrn Adolf Schrimmer und dessen Ehefrau Margarete geb. Nebel, Höfchenstraße 17.
4. 9. Hanns Wolff, Sohn des Herrn Leo Wolff und dessen Ehefrau Dorothea geb. Skalla, Tauentzienstraße 12.

★

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Maftir oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens 3 Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Neue Synagoge:

14. 8. Rainer Fried, Sohn des Herrn Primärarztes Dr. Carl Fried und der Frau Gertrude geb. Strauß, Scharnhorststraße 19.
21. 8. Wolfgang Süßmann, Sohn des Herrn Arthur Süßmann, Bad Oynhausen und der verst. Frau Fränze geb. Pinner. Empfang: Goethestraße 10 bei Herrn Adolf Pinner.
28. 8. Ernst Jacob Joseph, Sohn des Herrn Hermann Joseph und der Frau Käte geb. Prölinger, Alsenstraße 11.

Abraham Mugdan-Synagoge, Rehdigerplatz 3:

21. 8. Leo Bratmann, Sohn des Herrn Nachmann Bratmann und dessen Ehefrau Minna geb. Szydowski, Rehdigerstraße 17.

Geburtstage

- 60 Jahre:
22. 8. David Neumann, Kronprinzenstraße 37.
- 70 Jahre:
8. 8. Margarete Krojanker geb. Gellert, Fiedlerstraße 11.
11. 8. Wilhelm Durra, Trebnitz.
- 75 Jahre:
14. 8. S.-R. Dr. Weißmann, Sadowastraße 47.
- 80 Jahre:
24. 8. Leonor Stern, Menzelstraße 93.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 13. Juni 1937 bis 2. Juli 1937:
Kinderfrl. Dora Hubert, Brunnenstraße 28, Gths.

Übertritte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 13. Juli 1937 bis 2. August 1937:
1 Kind.

Beerdigungen

- Friedhof Lohestraße:
27. 7. Jettel Mamlok geb. Guttentag, überführt nach Militsch.
28. 7. Dr. Otto Silberberg, Fehrbellinstraße 2.

Dem Barmizwah

ein gutes jüdisches Buch

BRANDEIS Karlstraße 7

Reiche Auswahl bei

Telefon 57693

Sommer-Schluß-Verkauf

vom 9. bis 21. August

Mäntel

Kostüme

Komplets

Kleider

Blusen

Röcke

Preise wie sonst nie

Benutzen Sie diese billige Kaufgelegenheit

Scopold

Bermann

BRESLAU 1 • REUSCHESTR. 55-56

Damen- u. Mädchen-Mäntel-Fabrik

Hausbesitzer, beschäftigt das Handwerk!

Sommer-Schlußverkauf

Beginn: 9. August

Sporthemden 2,85, 3,45, 4,85
mit fest. od. los. Stäbchen-Kragen

Charmeuse-Sporthemden
gem. stert 5,45, 6,45

Charmeuse-Sporthemden
einfarbig 4,45, ½ Arm 2,95

Nachthemden 3,45, 4,45

Schlafanzüge, Unterwäsche
Socken, Gürtel, Pullover,
Krawatten usw.

weit unter Preis!

S. Zöllner

Schmiedebrücke 64/65

Sommer-Schluss-Verkauf

bel

Kreutzberger

Beginn: Montag, d. 9. August

Albrechtsstraße 57

Herren- u. Knaben-Bekleidung

Die Preise

sind bedeutend herabgesetzt

Bekleidung für Auswanderer

in großer Auswahl

Besichtigen Sie meine Passage

Gottesdienst-Ordnung

Kalender		Alte Synagoge		Neue Synagoge	
8.—13. August	1.—6. Elul		morgens 6.30, abends 19.30		morgens 7, abends 19
13./14. August	7. Elul	שפטים	Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; 10 Ansprache Haftarah אבני אבני Schluß 20.05		Freitag Abend 19 Vormittag 9.15, Sabbathausgang 20.5. V. B. M. 16,18—18,5; Jes. 51,12
15.—20. August	8.—13. Elul		morgens 6.30, abends 19.15		morgens 7, abends 19
20./21. August	14. Elul	כי תצא	Vorabend 19.15 morgens 6.30, 8.30; 10 Ansprache Haftarah עקרה עקרה שנייה Schluß 19.45		Freitag Abend 19 (Predigt) Vormittag 9.15, Sabbathausgang 19,45 V. B. M. 21,10—22,29; Jesaja 54,1
22.—27. August	15.—20. Elul		morgens 6.30, abends 19		morgens 7, abends 19
27./28. August	21. Elul	כיתובא	Vorabend 19 morgens 6.30, 8.30; 10 Schrifterklärung Haftarah קומי אורי Schluß 19.30		Freitag Abend 18.45 Vormittag 9.15 (Predigt); Sabbathausgang 19.30. V. B. M. 26,1—27,10; Jes. 60,1
29. Aug.—3. Sept.	22.—27. Elul	י.ת.ס.ל.ח.ו.ת. Tag	morgens 6.15, abends 18.45		morgens 7, abends 18.45

Friedhof Cosel:

- 19. 7. Max Salomon, Sprottau
- 19. 7. Flora Jenny Cheim geb. Mamroth, Alsenstraße 93
- 19. 7. Martha Seekel geb. Fraenkel, Fehrbellinstraße 8
- 19. 7. Cäcilie Rosenberg geb. Weinlaub, Hohenzollernstraße 37/39
- 21. 7. Salka Süßmann geb. Weißenberg, Yorckstraße 33/35
- 27. 7. James Krakauer, Gottschalkstraße 32
- 28. 7. Wolf Baruch Bettsack (Kind), Theaterstraße 2
- 29. 7. Clara Schwerin geb. Fuchs, Kirschallee 36a.

Bei Todesfällen zu beachten!

Wir empfehlen unseren Gemeindegliedern dringend, von allen Sterbefällen **zunächst und sofort** Herrn **Beerdigungsinspektor Neumann**, Goethestr. 8, Telefon 364 58,

in Kenntnis zu setzen, der über alles Erforderliche Auskunft geben und unsere Mitglieder auch wegen ihrer Ansprüche gegen Bestattungsvereine, Sterbekassen usw. beraten wird.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Ueberführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privatinstiute erfolgt ist.

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde

stehen nur die folgenden Betriebe:

die Fleischereien und Wurstfabriken

Samuel Kwilecki, Goldeneradegasse 15 (Hauptgeschäft) und dessen Filiale Viktoriastraße 70, für Fleisch nur in abgeteilten Stücken (bei Dauerwurst auf Plombe oder Stempel achten!);

Adolf Schrimmer, Höfchenstraße 22;

die Restaurationen

Glogowski (vorm. W. Kornhauser), Schweidnitzer Stadtgraben 9,

Vereinigte Jüdische Volks- und Mittelstandsküche E. V., Gartenstraße 23 (Fr. Elisabeth Milberg);

die Bäckerei

Georg Schleimer, Goldeneradegasse 5.

Sprechstunden

Gemeinde-Rabbiner Dr. Vogelstein, Tauentzienplatz 7, I., Fernspr. 577 88; Montag, Dienstag, Donnerstag 9½—10½ Uhr.

Gemeinde-Rabbiner Dr. Hoffmann, Wallstr. 9, Fernspr. 538 19;

Sonntag bis Freitag (außer Mittwoch) 8½—9½ Uhr.

Rabbiner Dr. Sängler, Schweidnitzer Stadtgraben 8, Fernsprecher 294 81; 9—10 Uhr (außer Montag und Donnerstag).

Rabbiner Wassermann (für Sch'eloth); werktäglich 11—12 Uhr, Freiburger Straße 34, Fernsprecher 549 97.

Rabbiner Dr. Halpersohn, Moritzstraße 50, werktags 8—9 Uhr, außer Freitags. Telefon 325 78.

Oberkantor Weiß, Wallstraße 9, 12—15 Uhr (außer Freitag und Sonnabend). Telefon 256 12.

Kantor Wartenberger, Schweidnitzer Stadtgraben 8, Fernsprecher 278 88; Sprechstunden 8—10 und 14—15 Uhr.

Kantor Rosbach, Kaiser-Wilhelmstr. 5/7 bei Freyhan, Fernsprecher 305 13, Sprechstunden Montag bis Freitag 15—16 Uhr.

Kantor Topper, Wohnung verlegt nach Gartenstr. 10, I. Sprechstunden nachm. 15—17 Uhr. Telefon 503 92.

Hilfskantor Lachmann, Kronprinzenstr. 53, III. Sprechstunden täglich außer Freitag und Sonnabend vormittag 11—12 Uhr.

Liköre Fruchtsäfte
Weine Rum-Verschnitt

WILLI REICHMANN

Sadowastraße 38

Telefon 36557

Herren-Artikel

Spez.: Maßhemden / Fertige Hemden

Hemdenklinik

Friedländer-Teller

Junkernstraße 8 Tel. 575 66

Reparaturen gut und billig

Sommer-Schlus-Verkauf

Beginn 9. August

Günstige Angebote

in Schuhwaren aller Art

Schuhreparaturen. Auf Wunsch Abholung.

H. Rotholz, Höfchenstr. 63

erreichbar durch Telefon 366 43

Für 1 Mk.

wird

1 Anzug

oder

Mantel

gesäub. u. gebüg.

Reparaturen

sauber und billig.

Presto

Gartenstr. 21

Tel. 25679. Abhol.

u. Zustellung frei.

Neue Synagoge

Zu verkaufen:

Männerplatz,

2. Reihe, Mitte,

Frauenplatz,

I. Empore, 6. Reihe,

evtl. auch zu vermieten. Off. u. A 2

an d. E. d. Bl. od.

Telefon 827 73.

Sommerschluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 9. August

Nur einige Beispiele aus unseren Angeboten:

Vistra-Musseline ca. 75 0.68

breit, modern. Muster, m

Mattkrepp-Druck

ca. 95 cm breit, z. T. mit

kl. Fehlern m 1.45

Taffet Kunstseide

mit kl. Fehlern, ca. 95 cm

breit, viele Farben . . . m 1.85

Crepe-Borke

ca. 95 cm br., viele Farb., m 1.95

Damenstrümpf. Kunsts.

II. Wahl, mod. Farb., Paar 0.78

Interlok-Schlüpf

oder Hemdchen, m Nadelstr.

Kunstseide, Gr. 42-46, St 0.78

Geschw.

Frautner Nachf.

Inh. Artur Braunthal — Breslau, Ring 49

Erholung-suchende

finden noch Aufnahme.

Eise

Friedmann

Trebnitz i. Schles.,

Langestraße 34.

Schüler

findet beste Pension in gepfl. Haushalt. Günstig zur

Rehdiger- und Angerschule Off. u.

B 13 a. d. E. d. Bl.

Hier

fehlt

Ihr Inserat!

1862  1937

Baruch & Loewy

Schweidnitzer Straße 7

Besonders günstige Angebote

Schirme / Handtaschen

Bügelinstitut Markuse

Anzug oder Paletot 1 Mark

Reparaturen sorgfältig und billigst

Lieferung und Abholung frei Haus

Dago Markuse

Moritzstraße 37 Telefon 320 91

Gut erhaltener

Stutzflügel

zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen. Telefon 332 41.

Fantova

Zimmerstraße 10, Telefon 562 88

— Fußpflege —

Massage.

Chordirigent der Neuen Synagoge Heinrich Markt. Sprechstunde 14—15 Uhr, Breslau 5, Sonnenstr. 21, hptr., Fernruf 257 97.
Oberaufseher Haase (Neue Synagoge), Wohnung verlegt nach Gartenstraße 10, I. Telefon 503 92. Sprechstunden täglich außer

Sonnabend, im Gemeindebüro, Wallstraße 9, 9—11 Uhr.
Oberaufseher Ehrlich (Alte Synagoge), Büro: Wallstraße 9.
Sonntag bis Donnerstag 9—11 Uhr vormittag.
(Schluß der Bekanntmachungen der Synagogengemeinde.)

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Hebräische Sprachschule Breslau

Beginn des Unterrichts in allen Kursen Montag, den 9. August 1937, Wallstraße 9, Zimmer 5 und 7 und Wallstraße 14, Zimmer 4. Auskunft und Anmeldungen für alle Kurse Montag bis Donnerstag von 19—19½ Uhr, Wallstraße 14, Zimmer 4.

Verband jüdischer Frauen für Palästina-Arbeit (Wizo)

Der „Verband Jüdischer Frauen für Palästinaarbeit“ (Wizo) übernimmt am 6. und 7. September von ½10—½1 Uhr vormittags und am 15. September von ½10—18 Uhr nachmittags die Beaufsichtigung von Kindern im Alter von 3—6 Jahren, in den Räumen des Palästina-Amtes, Gartenstr. 25. Dadurch soll den Eltern der Kinder die Möglichkeit zum Besuch der Gottesdienste an den hohen Feiertagen gegeben werden. Anmeldungen täglich von ½10—10 Uhr vormittags im Palästina-Amt.

Nach einer langen Versammlungspause eröffnete die Wizo am Dienstag, den 15. Juni, ihre Arbeit mit einem Vortragsabend, den sie „Rückblick, Wandlung und Ausblick“ nannte. Frau Luzie Möller erzählte persönliche Erlebnisse aus dem Werden, dem fröhlichen und ersten Schaffen der Breslauer Ortsgruppe und der Jugendorganisation und gab so ein Bild der Entwicklung unserer Bewegung. Frau Dr. Bluhm schilderte ihre Wandlung von dem, durch Erziehung und Bildungsgang der jüdischen Geisteswelt entfremdeten europäischen Kulturmenschen zur bewußten, positiven Jüdin, die an der Erziehung unserer Jugend für Palästina arbeitet. Frau Alexander-Freund gab einen Ausblick auf unsere zukünftigen Aufgaben in der

Diaspora. Im Mittelpunkt soll die Kulturarbeit stehen, damit Sprache, Schrifttum und Ethik wieder Besitz des jüdischen Volkes werden. — Am 20. Juni trafen die Frauen der Wizo bei Glogowski zum Klubnachtsmahl zusammen. Frau Eva Jessel plauderte über Palästina, wie sie es auf ihrer Reise erlebte. — Montag, den 5. Juli, sprach Frau Dr. Vera Mahler-Berlin über „Alltag in Palästina“. An vielen Beispielen entrollte sie ein Bild des täglichen Lebens der neuen Olim. — Alle Veranstaltungen waren ausgezeichnet besucht, verliefen harmonisch und anregend und zeigten, daß es der Wizo gelungen ist, ein geselliger und geistiger Mittelpunkt für unsere Frauen zu werden.

Verein der jüdischen Kinderreichen Breslau

Verschiedene Fälle veranlassen uns bekanntzugeben, daß Sammlungen seitens des Vereins der jüdischen Kinderreichen nicht stattfinden. Wir bitten, Sammler, die in betrügerischer Absicht Geld oder Sachen zu erlangen versuchen, namentlich festzustellen und dies dem Verein mitzuteilen. Anschrift: B. Kempner, Steinauer Straße 18.

Rabbinische Lehranstalt „Jeschiwa“ (Hoffmann'sche Jeschiwa) zu Frankfurt a. M.

Das Wintersemester an der Hoffmannschen Jeschiwa beginnt am Mittwoch, den 6. Oktober משה"ר"ר Anmeldungen für alle vier Abteilungen (Vorbereitungsklasse, Unter-, Mittel- und Oberstufe) werden schon jetzt entgegen genommen, müssen jedoch bis spätestens 18. September eingereicht sein.

DIE JÜDISCHE SPORT-BEWEGUNG

Die jüdischen Tennis-Meisterschaftsspiele in Breslau

Zu einem großen Ereignis für Breslaus jüdische Tennissportler wurden die Jüdischen Tennismeisterschaften für den Bezirk der Synagogen-Gemeinden in Schlesien, die der Tennisclub „Blau-Weiß-Gold“ Breslau vom 23.—25. Juli unter Leitung von H. Silberstein und S. Schnitzer auf seinen Plätzen in flotter Abwicklung zur Durchführung brachte. Neben den beiden Breslauer Klubs hatten namhafte jüdische Spieler aus dem Reich, so vom TC. Grunewald-Berlin, TC. Rot-Weiß-Leipzig, ferner Buchwalter (Bar Kochba-Berlin) und jüdische Spieler aus Oberschlesien gemeldet, so daß die zahlreichen Zuschauer wirklich guten Sport zu sehen bekamen.

Im Herren-Einzel war dem favorisierten Buchwalter, wohl dem besten Makkabi-Spieler in Deutschland der Sieg nicht zu nehmen. In der Endrunde schlug er den Leipziger Hepner 6:0, 6:4, nachdem sein Hauptgegner Jauch (Grunewald) vorher infolge eines Blutergusses ausgeschieden war. Bei den Damen konnte die erstklassige Frau Peiser (Grunewald) im Endspiel gegen Frau Juliusberg (Blau-Weiß-Gold) glatt 6:0, 6:1 gewinnen. Im Herrendoppel siegten nach harten Vorkämpfen Hepner-Buchwalter gegen Jauch-A. Meyer mit 6:1, 6:4, nachdem sie sich gegen Goldberg-Gans (Grunewald) mit 6:4, 10:8 schwer zur Endrunde durchringen mußten. Im Gemischten Doppel triumphierten Frau Peiser-Jauch (Grunewald) gegen Frau Juliusberg-Schnitzer (Blau-Weiß-Gold Breslau) 6:0, 6:1. Das Breslauer Paar hatte vorher gegen Frau Levi-Victor-Meyer (Grunewald) einen beachtlichen 8:6, 4:6, 6:4-Sieg erzielen können. Ueberraschend sicher siegte in der Herren-Trostrunde W. Bodländer (Sportgr. Breslau), der sehr gut in Form war, über seinen veranlagten jugendlichen Klubkameraden H. Cohn 6:0, 6:1, während in der Damen-Trostrunde Frau Cohn-Lobethal (Blau-Weiß-Gold-Breslau) mit 6:1, 6:0 gegen ihre Klubkameradin Frau Mendelsohn, deren 2. Platz als Tennis-seniorin eine schöne Leistung war, gewann.

Anlässlich der Veranstaltung überreichte Landessportleiter des Sportbundes „Schild“ im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Richard Brinnitzer für Verdienste um den Sportbund dem Landesverbandsvorsitzenden Ekleles, dem Landesobmann für Leichtathletik, Georg Jurke und dem Tennisobmann W. Bodländer (alle Sportgruppe Breslau) die Silberne Ehrennadel des Sportbundes. Dberg.

Schöne Faustballkämpfe auf dem Sportplatz Kriern

Am 25. Juli veranstaltete die Sportgruppe Breslau im „Schild“-Sportbund des Reichsbundes jüd. Frontsoldaten erstmalig ein Faustballturnier, das unter Leitung des Faustballobmannes M. Rosenberg auf drei Feldern offen für alle Vereine durchgeführt wurde und guten Sport bot. Neben dem Veranstalter hatten der Bar Kochba und der „Jüdische Touren-Ruder-Club“ gemeldet, so daß zusammen 13 Mannschaften an den Spielen teilnahmen. Nach spannenden Kämpfen spielten sich in der Hauptklasse die 1. Mannschaft des Bar Kochba und die 1. Handballmannschaft der Sportgruppe in die Schlußrunde, in der Bar Kochba mit 43:35 Punkten einen schönen Sieg erzielen konnte. Auf dem 3. Platz landete die 2. Handballmannschaft der Sportgruppe, die die 1. Mannschaft der Turnabteilung 33:27 schlagen konnte.

Sportgruppe Breslau des „Schild“ im Reichsbund Jüdischer Frontsoldaten

Am Sonntag, den 8. August 1937, finden auf dem Sportplatz Trentinstraße ab 9 Uhr leichtathletische Wettkämpfe statt, die offen für alle Juden in Schlesien ausgeschrieben sind. Es sind in allen Sportarten spannende Wettkämpfe zu erwarten.

Am Sonntag, dem 29. August, um 15 Uhr, veranstaltet die Sportgruppe Breslau im Sportbunde Schild auf dem Sportplatz Trentinstraße ein großes Sportfest unter Beteiligung ihrer sämtlichen Abteilungen, ferner des Jüdischen Turn- und Sportvereins Bar Kochba

und der jüdischen Schulen. Das Programm sieht Vorführungen und Wettkämpfe aller Art vor. Eine Lautsprecheranlage wird aufgestellt sein. Die gleiche Veranstaltung des Vorjahres verlief, wie noch allgemein erinnerlich sein dürfte, sehr interessant und brachte gute sportliche Erfolge.

Jüdischer Schwimmverein Breslau E. V.

Aufgrund technischer Schwierigkeiten muß die für 22. August geplante Veranstaltung im Hallenschwimmbad ausfallen. Statt dessen findet am Sonntag, 15. August, nachm. 4 Uhr, in der Schwimmanstalt Hinterbleiche ein Werbeschwimmen statt, an dem nicht nur die Kampfmansschaften des Schwimmvereins ihr Können erneut unter Beweis stellen wollen, sondern das auch für Gäste, Herren, Damen und Kinder, offen ist. Die Schwimmwettkämpfe der Gäste finden gesondert statt. Ein Wasserballspiel und humoristisches Schwimmen der Kampfmansschaften vervollständigen den sportlichen Teil des Tages. Näheres am Schwarzen Brett in der Schwimmanstalt Hinterbleiche.

Jüdischer Touren-Ruderklub 09 E. V. Breslau Bootshaus Weidendam 26

Ruder-Abteilung. Pflichtruderabende: Montag, 18.30, Anfänger; Dienstag, 18.30; Damen, 19.30; Junioren; Mittwoch, 18: Jugendliche, 19.30; Jungmannen; Donnerstag, 19.30: Alte Herren. — Unsere Klubfahrt am 1. 8. unter zahlreicher Beteiligung, auch von seiten der Paddelabteilung, war ein voller Erfolg. Wir veranstalten daher am 15. August eine zweite große Klubfahrt. Abfahrt 7 Uhr. — Paddelabteilung. Klubfahrt am 15. 8. s. o. — Es sind noch einige Bootsstände zu haben. Näheres durch Klubbr. Harry Ehrenberg, Matthiasstr. 18, Tel. 455 08.

Berichtigung. Herr Walter Abraham, der bei den jüdischen leichtathletischen Wettkämpfen am 11. Juli auf dem Sportplatz Trentinstraße sich u. a. am 5000-Meter-Laufen beteiligte, startete nicht, wie es in dem uns übersandten Bericht hieß, bei den Alten Herren, sondern bei den Senioren.

Dr. Kurt Stillschweig: Die Juden Osteuropas in den Minderheitenverträgen. — Verlag Joseph Jastrow, Berlin.

Der ausgezeichnete Kenner des Minderheitenrechts hat mit diesem Buch einen wertvollen Beitrag zur Frage des Minderheitenschutzes geliefert. Der Schutzgedanke ist für die jüdischen Volksgruppen besonders wertvoll, da ihnen ein eigener Mutterstaat fehlt, der ihnen Schutz gewähren könnte. Der Verfasser untersucht mit wissenschaftlicher Gründlichkeit die Grundlagen des jüdischen Minderheitenrechts, prüft die Frage, ob die Juden als Minderheit im Sinne der vorhandenen Abkommen zu betrachten sind und entwirft ein Bild der gegenwärtigen Rechtsstellung der Juden in Osteuropa. Alle heut interessierenden Fragen — Sprach- und Religionsfreiheit, Schichtfrage, Gleichberechtigung, numerus clausus, Boykott, Schulfragen u. a. m. — werden eingehend behandelt. Das Ergebnis, zu dem Stillschweig gelangt, ist ein pessimistisches. Das System der Minderheitenabkommen hat nach seiner Meinung einen recht geringen Beitrag zur Befriedung Europas geliefert. Von einigen Lichtblicken abgesehen ist das Bild trübe geblieben. Die Hoffnung, daß die völkerrechtliche Regelung die ostjüdische Gesamtlage wenigstens aufhellen würde, habe sich nicht erfüllt. Die Zukunft sei durchaus ungewiß.
Dr. Georg Tarnowski.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schatzky; Verlag E. Schatzky, sämtlich in Breslau. Lohndruck; Druckerei Schatzky, D.-A. II. Vj. 1937; 5258 Expl.; z. Zt. gültig Preisliste 5.

Geschäftliches (außer Verantwortung der Schriftleitung)

Der vorliegenden Ausgabe sind Merkblätter der Palästina-Treuhand-Stelle zur Beratung deutscher Juden G. m. b. H., Berlin W 35, beigelegt.

Nach längerem Leiden starb am 27. Juli unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Clara Schwerin
geb. Fuchs

im 66. Lebensjahre.

In tiefem Schmerze

Viktor Wieruszowski und Frau Frieda, geb. Schwerin

Breslau, den 2. August 1937
Matthiasstr. 51/51

Heute entschlief mein innigstgeliebter Mann, unser aufopfernd guter Vater

Dr. med. Otto Silberberg

Breslau, den 26. Juli 1937
Fehrbellinstr. 2

Charlotte Silberberg, geb. Pasch
Dr. Käthe Kober, geb. Silberberg
Dr. Hermann Kober

Die Beisetzung hat am Mittwoch, den 28. Juli 1937 auf dem Friedhof Lohes raße stattgefunden.
Wir bitten höf. von Beileidsbesuchen abzusehen.

Lydia Chaskel
John Bucka
Verlobte

Breslau, d. 31. Juli 1937 Ratibor O.-S.
Sauerbrunn 14. Leobschützer Str. 6

ALICE FUHS
WILLI VAN DER BERG
VERLOBTE

BRESLAU EMDEN
Schwerinstr. 58 Graf Ulrichstr. 17

Dr. Kurt Lessheim
und Frau Käthe, geb. Perl

zeigen die Geburt ihrer Tochter
Eva an.

Breslau, im Juli 1937. Tauentzienplatz 11.

Heinz Altmann
Gerda Altmann, geb. Vogel
haben geheiratet
und danken gleichzeitig für erwiesene
Aufmerksamkeiten.

Breslau, im August 1937. z. Zt. auf Reisen.

Eduard Abraham
und Frau

danken allen für die Glückwünsche
zum 25jährigen Hochzeitstage.

Dr. Franz Meidner
Ruth Meidner, geb. Honigbaum
Vermählte

Usumbura, (Ruanda-Urundi Belg.-Kongo) Breslau
P. O. B. 26 23 Juli 1937

Die Trauung unserer Tochter Traut mit Herrn
Dr. Ernst Simon, Jastrow, findet am Sonntag, den
22. August, in den Räumen der geselligen Ver-
einigung, Breslau, Hindenburgpl. 9, um 15 Uhr statt.

Paul Heymann
und **Frau Gabriele, geb. Brauer**
Cosel O.-S., im August 1937.

Für die uns anlässlich der Barmizwah
unseres Sohnes **Ernst** er-
wiesenen Aufmerksamkeiten danken
wir hiermit auf diesem Wege, auch
in seinem Namen herzlichst.

Heinrich Loewy u. Frau Frieda
geb. Löwl,
Breslau, im Aug. 1937, Gabitzstr. 58.

Dr. med. Max Kaufmann,
Liselotte Kaufmann, geb. Lustig,
Vermählte.

Podravska Slatina Breslau,
P. P. 33 25 Juli 1937. Yorckstraße 41
Jugoslawien. (Unikower)

Auswanderung.
Haus- und Küchen-Gerät
Kühlchränke - Waschmaschinen
Elektroplatte für alle Töpfe
Arthur Lomnitz, Gartenstr. 47
(Robert Altmann) Telefon 32206

Für die Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten zur Barmizwah
unseres Sohnes **Jakob** danken wir,
auch in seinem Namen, recht herz-
lich.

Michael Jedwab u. Frau.

Unsere Trauung findet am 12. August,
nachm 3 1/2 Uhr, in der Neuen Synagoge statt

Anni Blumenfeld
Erich Kreutzberger

Breslau, Klosterstr. 15 Neisse, Zollstr. 8

PASSENDE AUGENGLÄSER
Optiker Garai
ALBRECHTSTR. 4
ALLE KRANKENKASSEN

Für die Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten zur Barmizwah
unseres Sohnes **Arnold-Manfred**
danken wir, auch in seinem Namen,
recht herzlich.

Gustav u. Betty Lewkowitz,
Breslau, Trinitasstr. 1, i. Aug. 1937.

Für jede Festlichkeit!
Littauers Weingroßhandlung
Ring 47 / Tel. 51432
Weine · Kognak · Liköre

Zur **Barmizwah**
fertigt **Mützen** an
J. Joseph
Kupferschmiedestraße 25, 1

Anna Moses
Schneidermeisterin, Goethestr. 23, hpt.
empfiehlt ihre bekannte Werkstätte
für verwöhnte Maßanfertigung von
Kleidern, Complots, Blusen, Röcken.
Empfehle mein Lager in entzückenden
Sommerkleidern zu sehr mäßig. Preis.

Für die Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten zu meinem
70. Geburtstag
spreche ich hierdurch meinen herz-
lichsten Dank aus.

Breslau, Gutenbergstraße 38
Frau Dorothea Fischer geb. Lubliner

Festlichkeiten
aller Art
Hochzeit n - Barmizwahs usw.
in schönen luft Räumen, angenehm.
Aufenthalt. - Privatmittaglich.
E. UCKO, Viktoriastr. 104 a, hochpt.
Ruf: 39202

Funk 1937/38
Neue Geräte
neue Preise
ab 15. 7. 37
Röhren billiger

LIPPIK & HINKE
früher Taschenstr. 10/11
am **Sonnenplatz**

Fachgeschäft f. Haus u. Küche
Glas · Porzellan · Steingut · Haus-
und Küchengeräte · Stahlwaren

Festgeschenke
für alle Gelegenheiten
in reicher Auswahl

Ostjüdin
in Deutschb. erzogen, fescbe Ersch.,
geschäftst., ein. 1000 Mk. Ersparn.,
eleg. Wäsche u. Möbel-Ausst., sow.
auch and. Werte, s. Lebenskam. b.
48 J. Off. u. B 20 a. d. Exp. d. Bl.

Else Schmul, geb. Roth
Kaiser-Wilhelm-Straße 70, III
(Fahrstuhl) - Telefon 39340

Elegante u. einfacbe
Damen-Herren-Bettwäsche
Ausstattungen - Reparaturen
Maßanfertigung / Umarbeitung.
Stoffe nehme zur Verarbeitung an

Rundfunk
Höfchenstr. 59
Ruf 30936

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!
Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht!
Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Jüdischer junger Mann, 29 Jahre alt,
Hausierer, sucht
solides einf. Mädchen
mit etwas Vermögen zwecks Heirat
kennen zu lernen. Off. mit Bild unt.
B 22 an die Expedition d. Blatt. erb.

Regina Karo
jetzt
Augustastraße Nr. 120
Ecke Körnerstraße

Ehevermittlung
für alle jüd. Kreise
im In- u. Ausland
Aufträge v. jüd. Halbwaiern

Kismet!
Gebild., alleinsteh., kultiv., sympath.
Jüdin, naturblond, Mitte 40, in geordn.
Verhältn., sucht gleichwert., liebevoll.
Kameraden
(Wagenbes. angenehm) zw. evtl. spät.
Heirat, Ausf. Off., mögl. mit Bild unt.
B 2 an die Expedition dieses Blattes.

Erna Wolff
Höfchenstr. 65, II
Telefon 35774
ärztlich geprüft
Heilmassage
Mani-Pediküre

Echte
Persianerklaunen-Mäntel
nur RM 550,-
Persianer-Mäntel
sehr preiswert
Große Auswahl fertiger Pelze
Umarbeitungen - Reparaturen
bekannt reell und billig
Pelzwerkstätte Lessheim
nur Tauentzienplatz 14, II.
neben Wertheim
Zahlungserleichterung

Offiziell, in dem man sich wohlfühlt!

Haase-Quelle
Maier's gute Stube
Inh. Maierowitsch, Kaiser-Wilh.-Str. 15. Treffpt. d. gut. Gesellsch. Gemütlich, Aufenthalt. Tel. 375 333.

Hotel Goldene Gans
Junkernstraße 27/29
Vornehmes Wein- und Bierrestaurant

Restaurant Glogowski
Schweidnitzer Stadtgraben 9, 1
Die behagliche Gaststätte
Unter Aufsicht des Rabinats
Telefon 262 67

Nachweisbar besten Erfolg

bringen Anzeigen im
Breslauer Jüdischen Gemeindeblatt

Konditorei Rheingold
Kaffe- und Bestellgeschäft
Inhaber: B. Heidermann
Siebenhufener Straße 11 • Telef. 545 63
Neu renoviert! Solide Preise!

Frau Rosa Schüftan
Gartenstr. 37, 1. Telefon 377 14
empfiehlt ihren bekannten guten, und preiswerten Mitragisch
Bridge u. Skat, nachmittags u. abends

Leo Wolff
vorm. J. Nothmann
Tautenziensstraße 12

Bezugsvereine - Verzeichnis

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich

Ausland

Tausch u. Verkauf v. Grundstücken u. and. Werte geg. Reichsmark bei Beachtung der Devisenbestimmung.
Louis Grünberger, Hohenzollernstraße 84
Tel. 825 80, Grundst.- u. Hyp.-Makler.

Ausstatt.-Damen-Wäsche
fertige Bettwäsche, Tisch- u. Wirtschaftswäsche in großer Auswahl. Nur bestbewährte Qual., ndr. Preise. Keine Ladenspesen. **Regina Baer**, Augustastr. 67, hptr. Telefon 309 72.

Automobile

Lohestr. 78/88 - Tel. 81224
Neue Automobile
Zubehör aller Marken.
Gebrauchte
Wagen reell und billig.



Beleuchtung

Lampen-Gerstel
jetzt Gartenstraße Nr. 40,
schrägenüber dem Konzerthaus.
Telefon 512 72

Berufskleidung

gut und preiswert bei
Adolf Malinowitzer
Klosterstraße 21
Telefon 509 55.

Bettfedern

A. Hirsch, nur Neudorfstr. 31a.
Telef. 32373, Verkauf u. Reinigung
v. Bettfedern, Daun., Inletts, Ab-
holung u. Zustell., fr. Haus, Pachm.
Berat., Neuanfert. v. Daunendecken

Bettfedern

L. Sturm, Höfchenstraße 43
Anfert. v. Daunendeck., Verk. v.
Bettfed., u. Daun., Inh. Beste Qual.
z. bill. Preis, Tägl. Rein. v. Bettf.
pr. 1/2 kg 25 Pf., Abh. u. Zust. fr. Haus

Damenmoden

G. Ulezalka, Sadowastraße 56.
Tel. 34246. Maßanfertigung
v. Kostümen, Mänteln und
Pelzen. Billigste Preise.

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und
Photohaus am Sonnenpl.,
Gartenstraße 10.

Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum
Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7,
Ecke Opitzstraße. — Telefon 846 29.
Drogen, Photo, Parfüm.,
Wasch- und Putzmittel.

Drogerie - Foto - Gummiwaren

Central-Drogerie H. Salomon
Gartenstraße 97, am Hauptbahnhof
Telephon 273 61
Billige Bezugsquelle f. Auswanderer

Drucksachen

Druckerei **SCHATZKY**

Neue Adresse:

Nikolaistraße 16/17
Fernsprecher Nr. 244 68

Eisenwaren

Einkechgläser — Eisschränke,
Liegestühle — Gartenmöbel,
sämtl. Wirtschaftswaren.
H. Brauer & Sohn
Teichstraße 26, Telefon 539 31.

Eisenwaren, Werkzeuge

Herde und Oefen,
Haus- und Küchengeräte
EISENHANDLUNG BRANDT
Friedrich-Wilhelm-Straße 89,
Telefon 280 36

Elektr. Anlagen

B. B. I., S. Beyer G. m. b. H.
Alte Taschenstraße 3/5,
Fernruf 53486. Konzession
auch für Steige- und Ver-
bindungsleitungen.

Elektrische Anlagen

Reparatur an Maschinen
und Apparaten
Fritz Eichwald
Nikolaistraße 7
Fernsprecher 584 73.

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

Lampen-Prinz, Elektromeister
Reuschestraße 47/48,
Telephon 599 31.
Kostenanschläge unverbindlich

Elektro-Radio

Rufen Sie 254 31
Alfons Abraham
Höfchenstr. 5. Alle Reparatur.

Foto

ALEXANDER, Höfchenstraße 7
Bekannt f. Qualitätsarb.
Sämtlicher Fotobedarf.

Herrenausstattungen

Herrenausstattungen
feinster Art
Popeline-Hemd 4.75,
reinsidene Binder von
1.75 an, Sportanzüge
vom Lager 49.50,
Ulster und Regen-Mäntel 48.—,
Anzüge nach Maß in bekannter
Pfeiffer-Qual., bietet in auserlesen.
Geschmack **B. Pfeiffer**, Schweid-
nitzer Straße 27, gegenüb. d. Oper.

Kohle — Koks

D. OELSNER

Hohenzollernstraße 58, pt.
Telefon 800 32/33

Korsetts

Büstenhalter, Wäsche
Gebrüder Lewandowski Nachf.
Inh. Frieda Koblner
Ohlauer Straße 64 / Telefon 514 98.

Leihhaus

Lachmann, Poststraße 1
Gold, Silber, Uhren, Ju-
welen. — Ankauf, Ver-
kauf, Beleihung.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstraße 35
Ruf 34351. — Ausführung sämtl.
Linoleum-Arbeiten.
Kostenanschläge bereitwilligst!

Malergeschäft

SIEGMUND COHN
Schillerstraße Nr. 10.
Fernsprecher 346 48.

Malerarbeiten

sowie Schilder
führt sauber aus
Karl Strietzel
Schweidnitzer Stadtgraben 28
Telephon 216 67.

Maß-Schneiderei

J. Lewkowicz
Freiburger Straße 23, hochpart.
Feine Herren-Moden nach
Maß. / Zeitgemäße Preise.

Metallbetten

Matratzen all. Art, Kautsch
Chaiselongues, Klappbetten
Betten-Vertrieb G. Schragenheim
Gartenstr. 24, gegenüb. d. Markth.

Möbel

Zimmereinrichtungen / Küchen
Ergänzungsstücke / Einzelan-
fertigungen / Aufarbeitungen.
S. Brandt & Co., Mobeliar
Jedermann / Nur Ohlauer Str. 45

Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupen-
straße 5, Tel. 58862, Pelze — Größte
Auswahl. Billigste Preise.
Umarbeitung. — **Konservierung**

Pension

Pension Waldmann Kaiser-Wilh.-
Straße 96/98, 1. Ecke Goethestraße
Vornehm eingerichtete Einzel- u.
Doppelzimmer für Tage u. Wochen
Aufzug, Garage. Sammelruf 852 41.

Radio

Die neuesten Apparate sind ein-
getroffen!
Teilzahlung — Reparaturen.
Taschenlampen-Vertrieb G. m. b. H.
Schmiedebrücke 43, Telefon 290 35.

Radio-Anlagen

vom Detektor bis z. Großsuper.
Gelegenheitskäufe, Reparaturen
Teilzahlung. Teleph. 535 15.
Blumenthal, Weidenstraße 5
Elektrogeräte — Kühlschränke.

Ihr Funkberater

Höfchenstr. 59
Ruf 30936
Reparaturen Teilzahlung.

**RUNDFUNK-
VERTRIEB**
Jng. Oelsner
BRESLAU 5
GARTENSTR. 53-55
(LIEBICH) TEL. 34030

Schlosserei

E Königsberger
Altbüßerstraße 51. — Ruf: 290 42.
Kunst-, Bau- und Geldschrank-
schlosserei.

Tapeten

Alfred Danziger, Kaiser-Wilhelm-
Str. 11, Tel. 33140. Spitzenleistungen
in allen Preislagen. Zusendung
von Musterbüchern auf Wunsch.

Uhren-

Reparatur-Werkstatt L. Danziger
Viktoriastr. 85, Ecke Kronprinzenstr.
Reparaturen zu billigsten Preisen.

Uhren-

Reparatur-Werkstatt Karl Weiss,
Karlstr. 46, an d. Schweidn. Str.
Auch Reparatur, u. Umarbeiten
von Schmucksachen aller Art.
Langjahr. Fachmann. Tel. 247 70

Geben Sie Ihre Familien-Anzeigen in das Jüdische Gemeindeblatt für Breslau

Tabelhaft

Wie billig Sie auch diesmal gute Herren- u. Knabenbekleidung in ganz großer Auswahl im Sommer-Schluß-Verkauf bei uns kaufen können

Brünnitzer

REUSCHESTRASSE 16/17

Geschäftsführer eines Kleinpreis-Geschäftes in ungekünd. Stellung mit hervorragenden Zeugnissen, jüd., sucht neuen Wirkungskreis. Off. u. A 4 a. d. Gesch. dies. Ztg.

Volljurist (Amtsrichter), 34 J., jüd., hochqualifiz., gewandt, sucht Einarbeitungsmöglichkeit in kaufmänn. Betrieb b. geringen Gehaltsanspr. Ang. u. G 39 Exp. d. Bl.

Bilanzs. Buchhalter s. Beschft. b. besch. Anspr. auch stw. Off. u. H N 20 an d. Exp. d. Blattes.

Bilanzs. Buchhalter jüd., s. Beschft. b. besch. Anspr. auch stw. Off. u. R Sch 30 a. d. Exp. d. Bl.

BÜROFACHMANN allererste Kraft, langj., erfähr. Bürorevisor, erst. Ref., sucht Anstellg. od. Beschäft., auch halbtags als Buchh., Organisator, Korresp., Büroleiter, Revisor, Kassierer usw. Ang. u. B W 26 an die Expedition dieses Blattes erbet.

Vorfühdame jüd., Oberweite 90, Hüftenweite 98 sucht ab 1. September in Dauerstellung. Persönl. Vorst. 10-12. **Felix Epstein, Damenmäntel-Fabrik** Reuschestraße 60/61

Geschäftstücht. Dame mit etwas Vermögen, sucht Posten als **Filialeleiterin** oder Beteiligung. Angeb. unt. A 6 an die Expedition des Blattes erbeten.

Gesellschafterin jüd., für alte schwerhörige Dame täglich stundenweise ges. Kartenspielen erwünscht. Off. B G 24 E.d.Z.

Ungeziefer vertilgt unter Garantie, billigst **Erich Dallmann** Telefon 37593, Augustastraße 57. Auf Wunsch ohne Gas und Geruch in 5 Stunden. Einzige jüd. Kammerjägererei in Breslau

Ich suche zur Vertretung für einige Monate tüchtigen, jüdischen **Dekorateur** der zugleich gewandter Verkäufer sein muß, Offert. mit Lichtbild u. Gehaltsansprüchen erbeten. **I. Cohn, L'egnitz,** Stoffe u. Futtersachen, Herren- und Knabenbekleidung.

Dame jüdisch, mit guter Handschrift, zwisch. 25 u. 30 Jahren, mit guter Figur, die sicher rechnet. **suchen Gebr. Peiser** Schweidnitzer Straße 38/40.

Junges zuverlässiges Mädchen oder **unabhängige Frau** jüd., zur Beaufsichtigung zweier Kind. (5 u. 1½ Jahr) und für leichte Hausarbeit **sucht** **L. Epstein, Glewitz O.-S.,** Ratiborer Straße 1a.

Für Heimbetrieb gewandte, sparsame, jüdische **Köchin** gesucht. Off. u. B 1 an die Exp. d. Bl.

Jüng. Hausangestellte evtl. Frau, jüd., welche kochen kann u. alle Arbeiten übernimmt, f. 2-Pers.-Haushalt, Etagenheizg., z. 1. 9. gesucht. Waschfrau vorh. Ang. u. D 55 E. d. Bl.

Vertrauensperson jüd., f. alleinstehende ältere Dame zur selbständigen Führung des Haushalts gesucht. Angeb. u. A 93 Exp. d. Blatt.

Suche per sofort oder später **tücht. Verkäuferin** jüd., mögl. Kurzw.-Branche, f. Gesch. u. Haush., zunächst schriftl. Off. mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsansprüchen an **Bekleidungshaus Berthold Meyer,** Bohrauer Straße 67.

Witwe 45 jäh., jüdisch, sucht Betätigung i. gut. frauenlos. Haushalt. Off. u. **M. O. 17 E. d. Z.**

Welcher Reisende betreibt sich an **Autotouren** Schlesien, Stadt u. Land? Off. unt. B 9 an d. Exp. d. Blatt. erb.

Für Obertertianerin wird tägliche Schularbeitsaufsicht gesucht. Off. u. T 3096 an Gesch. d. Bl

Für meinen 9jähr. Sohn (4. Volksschuljahr) **suche ich per sofort**

Seminaristen zur Beaufsichtigung der Schularbeiten. Beste hebräische, sowie gute englische Kenntnisse Beding., Klavierspielen erwünscht. Off. u. P H 16 Exp. d. Blatt.

Schuhverkäuferin jüd., mindestens 40 Jahre, möglichst aus Schlesien.

Strumpferkäuferin jüd., nicht unter 40 Jahren, nur in betr. Abteilung erster Geschäfte der Weiß-, Wollwaren-Branche tätig gewesen, möglichst aus Schlesien.

Kontoristin jüd., Mindestalter 40 Jahre, perfekt in Buchhaltung und allen anderen vorkommenden Arbeit., mögl. a. Schlesien von größer. Geschäft in Oberschlesien **gesucht**

Angeb. u. C 28 an die Exp. d. Bl. erb.

Bilanzsicherer Buchhalter amerik. Journal Durchschreibesystem, noch für einige Abende in der Woche frei. Mäßige Gebühren. Off. u. B 11 E.d.Z.

Suche zwecks Erholung 3-4wöchig. Aufenthalt gegen kaufm. Betätig. od. Sekr.-Bet. b. Arzt (flott. Masch.-Schreiber), freie Pens. Erstkl. Refer. Anfrag. unt. **G B 1937 E. d. Bl.**

Suche Stellung als Keilner, Diener oder anderer Art! Bin 29 Jahre alt. jüdisch. Off. u. A 1 an Exp. d. Blattes.

Lehrstelle gesucht für Volksschüler, Sohn achtbarer Eltern, baldiger Antritt möglich. Off. u. B 12 Exp. d. Bl.

Buchhalter und Kontorist 38 J., jüd., led., in gek. Stellung, sucht per 1. 9. Stellung. Zuschr. erbet. unt. **O J 774 Annoncen-Ollendorff, Breslau I**

Vertreter sucht Reisenden (jüd.), mit Auto, zwecks Mitfahrt. Schlesien, Lausitz, Grenzmark. Off. u. B 5 an d. E. d. Bl.

Nur der beschäft. Handwerker kann Lehrlinge ausbilden!

Auswanderer kaufen nur **Raumsparende Polstermöbel** am Tage die Kautsch nachts bequemes Bett Lassen Sie sich unverbindl. beraten. **Sesselhaus J. Günzburger** Breslau, Schweidnitzer Straße Nr. 50

Ausführung von **Wand- u. Deckenreinigung** nach neuestem Verfahren **Martin Glaser, Viktoriastr. 26 / Tel. 414.84**

Bei Verstopfung Geheimratspillen aus der **Mohren-Apotheke** Breslau, Blücherplatz 2/3 **Preis d. Schachtel 0,94 M.**

Trockenes Brennholz in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreisen Abholung von gut. Spenden werden nach wie vor erledigt **„Peah“ Jüdisches Brockenhaus** Höfchenstr. 52, Tel. 81850. Wir beschäftigen ständig jüdische Arbeitswillige.

Schreibmaschinen Rechenmaschinen Drucksachen Bürobedarf **A. Wollmann** Nikolaistraße 14

Herrenstelle Neue Synagoge 1. Reihe, Mitte zu verkaufen. Off. unt. P B 270 an die Expedition des Blattes erbeten

Suche Stellung in einem gepflegt. Arzt-Haushalt und evtl. nachmittags als Sprechstundenhilfe (jüd.). Off. u. B 3 a. d. E. d. Bl.

Jüd. jung. Mann sucht Beschäftigung als Verkäufer (Manufakturw.-Brch.), Hausdien., Mitfahr., etc. (Branche zgl.), auch nach außerhalb. Off. B 16 E.d.Z.

Bilanzsichere Buchhalterin (jüd.), unt. 25 J., firm in Lohnwes., sucht Beschäftig. ganztagsweise oder in d. Abendstund. Off. u. B 7 E.d.Z.

Kontoristin 25 Jahre, jüdisch, Stenografie und Schreibmaschine, sucht sich zu verändern. Gefl. Ang. u. **O J 2300 Annoncen-Ollendorff, Breslau I**

Kontoristin Bettvorlagen 1,85, 3teilig, Bettumrandung 22,-, Teppich 18x280 18,75, Versand nach ausw.! **Sonnenstraße 30, Friedländer,** gegründet 1876. Telefon 516 73.

Junger Mann, jüd., aus d. Textilbranche, 25 Jahr, sucht Stellung p. 1. 10. od. früh. Erste Referenzen u. Zeugnisse, Angebote u. R Z 95 an die Exp. d. Bl.

Gesucht großer Kleiderschrank mit Preisangabe. Ang. A 5 E. d. Bl.

Viktoriastr. 114

Ecke Körnerstraße, 2. Stock, Wohnung, 5 gr. Zimmer, Bad u. allem Beigelaß, 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres daselbst bei Ziffer.

Gut möbliert. Zimmer

Zentralheizg., Teil, mit best. Straßen-Verbindg., im Süd. preiswert zu verm. Schülerin wird evtl. in volle Pension genom. Beaufs. d. Schularbeit, Neukoscher. Angebote u. Telefon 550 14.

2 Leerzimmer mit Balkon

Küchenben. od. Kochgelegenheit, Bad, Zentralheizg., i. gut. Hause, Süd., Preis bis 60 RM, p. 1. 10., evtl. früher v. jg. Ehepaar gesucht, Off. G A 6 E. d. Z.

Pension gesucht

für 3 Personen, 2½ Zimmer, part. bis 1. Etage, Süden, Off. u. H E 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

3½ - 4½ Zimm.-Wohn.

bis II. Stock, sonnig, Balk., Bad, Nähe Hohenzollern-Rehdigerplatz für 1. 10. cr. gesucht. Angeh. mit Preis u. D G 5 an die Expedition des Blattes erbeten.

3½ od. 4-Zimm.-Wohn.

bis I. Stock, Zentralheizung, Süden, p. 1. Oktober oder früher gesucht, Off. u. B 13 an die Exp. d. Blatt. erbeten.

Anwalt sucht

5- bis 6-Zimmer-Wohnung

Zentrum bis Viktoriastraße, Offert. u. S T 25 an die Exp. d. Blattes erbeten.

Älteres Ehepaar, Rentner aus der Provinz, sucht in ruhiger Wohngegend zum 1. Oktober oder später

3-4-Zimmer-Wohnung, mögl. m. Zentralheizung, bis II. Etag., Miete auf Wunsch voraus, Zuschriften u. S K 100 an die Exp. d. Blattes erb.

2 LEERZIMMER

mit Küchenbenützung gegen Übernahme d. häuslichen Arbeiten z. 1. Okt., a. an Ehep. **MIETEFREI** abzugeben, Off. u. L 33 Exp.d.Z.

Zimmer mit Balkon

leer oder möbliert, Bad, Telefon, evtl. Küchenbenützung, in ruhigem Haushalt, bei einz. Dame p. 1. Oktober zu vermieten. Gutenbergstraße 10, hochptr., Besichtigung von 11-12 und 3-4 Uhr.

In meiner Pension

ist per 1. September ein großes **Balkonzimmer** an einzelnen Herrn oder Dame (auch Ehepaar) mit bekannt guter Verpflegung zu vermieten. Pension Lucie Schifftan, Telef. 327 01, Hohenzollernstr. 77, I. Et.

1 gut möbl. Zimmer

neu renoviert, beste Lage, Süd., Nähe Zentr., für Wohn- u. Bürozw., 20 Mk. monatl. zu vermiet, Ang. u. T 51 EdZ.

1-2 schöne Leerzimmer

in bester Lage, hptr., für Geschäftszwecke geeignet, f. 1. Okt. preiswert zu vermieten, Ang. u. B T 11 an die Exp. d. Bl. erb.

Möbliertes Zimmer

evtl. 2 Betten und volle Pension, abzugeben, Frau Oelsner, Hohenzollernstr. 58, ptr.

2 f. möbl. Zimmer

auch f. 2 Person., mit bester, voller Verpflegung bald zu vermieten, Besicht. 9-5 Uhr, Höfchenstr. 53, II.

1-2-Zimm.-Wohng.

m. Nebengel., evtl. Teilwohnung, bis 1. Etag., N. Straß-Bahn, v. sich. Miete-zahler p. 1. Oktbr. gesucht, Off. unt. B 24 an E. d. Bl.

Beginn 9. August

Sommer-Schluss-Verkauf

Seiden Piqué Streifen	110
70 cm	
Taffet Faconné	150
85 cm	
Flamisol bedruckt	195
90 cm schwarz / weiß und mar. / weiß	
Mattcrepe, bedruckt	150
schöne Muster, 90 cm, moderne Farbstellungen	
Crepe Satin	225
bedruckt, 95 cm, schöne Farbstellungen	
Crepe Faille, schwarz u. farbig	225
Kleiderseide, II. Wahl, schwere Qualität	
Vistra Mousseline	075
schöne Druckmuster, 80 cm	
Tweed	120
Hauskleiderstoff, 70 cm	
Woll-Biesen-Crepe	395
alle neuen Farben, 130 cm	
Kostüme- und Rockstoffe	195
140 cm	
Kostüme- und Complet-Stoffe	355
140 cm	
1 Posten Leinen	085
farbig, 70 cm	

Hecht & David

Breslau, Ring 29 / Ecke Ohlauer Straße

Suche 3-4-Zimm.-Wohng. mit Bad, Hochptr., im Zentrum von Breslau, evtl. mit Lagerraum für Wein u. Spirituosen geeignet, p. 15. 9. oder 1. 10. d. Js. Gefl. Off. unt. L B 30 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Alleinstehende ältere Dame sucht Wohngemeinschaft mit Dame. Geeignete Wohnung per 1. 10. in Aussicht. Ang. u. P 21 an die Exp. d. Bl.

Für alte Dame (Mittelstand), wird Alleinzimmer m. Vollpens. nicht über 1. Etag., gesucht. Beding. nahe Grünanlagen. Preisangebote mit. A Z 7 an die Exp. d. Blattes erbeten.

Zwingerplatz 2, III (Fahrstuhl), geräumige, helle 5-Zimm.-Wohnung, auch für Büro oder Arzt geeignet, evtl. geteilt, per sofort oder später preisw. zu vermiet. Tel. 512 94.

Breslau-Süd Anzengruber Straße 16 (zwischen Kürassier- und Menzelstr.), Neubau, 1. Oktb. beziehbar, 3-Zimmer-Wohnung, hptr., mit all. Komf., Balk., Etagenzg., 83 RM, Monatsmiete, 5 u. 4,80 m lange Stellfläch., abzugeb. Anfr. an H. Perlberg, Goethestr. 88, I. Etag.

Viktoriastr. 24 Ecke Yorkstraße, Nähe Rehdigerplatz schöne sonnige 4-Zimmer-Wohnung mit Bade- u. Mädchenzimmer, Balkon, jedes Zimmer hat separaten Eingang, 1 Zimmer Parkettfußboden, jetzigmiete 83,15 M. per 1. 9. oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Schöne, sonnige **3½-Zimmer-Wohnung, 2. Stock** **4½-Zimmer-Wohnung, hptr.** beide mit Bad, Balkon per 1. Oktober zu vermieten. **Goethestraße 82** Näheres Hausmeister Jandke.

Augustastr. 49 1. Etage, schöne **6-Zimmer-Wohnung** z. Preise von 125 RM, zum 1. Oktober, Untermieter für 2 Leerzimmer ohne Küchenbenütz. kann evtl. übern. werden. **3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohnung** zum Preise von 117 RM per bald oder später. Beide Wohnungen mit Balkon, reichl. Nebengel., evtl. a. Gartenben., vollst. renov. z. vermieten. Näheres **Hugo Schifftan, Augustastr. 49.** Telefon 218 11.

Körnerstr. 46, hpt. Schöne 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Loggia, Zentralheizung, per 1. Okt. zu vermieten, Näheres **Loewy, Charlottenstraße 22, parterre, links.**

Suche 2-3 gut renovierte **Zimmer m. Küche** im Zentrum der Stadt per 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe nach Jauer, Schließbach 23.

2 schöne **Leerzimmer** mit Balkon, evtl. eigene Küche, auf Wunsch auch teilweise möbl., auch f. Bürozw. geeignet, Yorkstr. 54, 3. Et. Nähe Sauerbr. bei Moses z. verm.

Joseph Perold

MALERGESELLSCHAFT

Parsevalstraße 22 / Telefon 851 00
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Suche 3½-4-Zimmer-Wohnung mit Bad zum 1. 9. Dr. jur. Weiß, Waldenburg i. Schl. Roter Bruchweg 12.

Saubere 1½-2-Zimmer-Wohnung von 2 Erwachsenen Süden bis Hindenburgplatz, für 55 b. 60 M. gesucht. Sich. Mietezahler. Off. u. B 17 an d. Exp. d. Blatt. erb.

Freundlich möbl. ZIMMER evtl. m. Pension für 60 M. zu verm. Opitzstraße 78, pt. links.

Jg. Frau mit Kind sucht p. 1. 9. ein **möbl. od. Leerzimm.** mit Kochgel. oder Küchenben., mögl. Nähe Wachtplatz. Preisoff. u. B 10 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Alleinstehende Dame berufstätig, sucht **1-2 Leerzimmer** in gepflegt. Haushalt p. 1. Oktober. Zentralheizg. Off. u. B 15 Exp. d. Z.

Elegant möbliertes Zimmer mit u. ohne Pens., in gepflegt. Haushalt, auch vorübergehend zu vermiet. Bad, Telefon, fließ. Wasser. Goethestraße 13, I. Etag.

1 evtl. 2 möbl. Zimmer per 1. 9. zu verm. Moritzstr. 25, pt. r.

Großes, gut möbliertes Zimmer Heizung, Telefon, Bedienung, zum 15. August zu vermiet. Kais.-Wilh.-Straße 154, III. Et.

Sehr ruhig geleg., größeres Leerzimmer Nähe Lothringer-Straße, gesucht. Offerten an Fräul. Karfunkelstein bei Berger, Goethestraße 30, I. Etag.

Vollpension mit Zimmer 80 Mk. monatlich ab 15. 8. zu verm. Fuchs, Gartenstr. 52. Telef. 519 70, auch Mittagstisch in u. außer Haus.

Möbliert. Zimmer sehr sauber, gut eingerichtet, bei kindert. Ehepaar zu vermieten. Ohlauer Stadtgraben 20, rechts

Möbl. Zimmer inkl. Licht u. Bad, bis 20.- Mk. Nähe Moritzstr. p. 1. 9. v. berufstät. Fr. ges. Off. u. B 4 E. d. Z.

Größes Leerzimmer mögl. eig. Kochgelegenh. (Nebenzimm.), sucht ältere Dame in gutem Hause, Ev. 1-1½-Zimmer-Wohnung (auch Teilw.) oder Wohngemeinschaft. Preisoff. B 23 EdZ.

Wohnung und Zimmer jeder Art, vermittelt nach bewährter Methode, Margot Unger, Goethestraße 53. Telefon 310 30.

Gr. Leerzimmer evtl. möbl., f. ältere oder berufstätige Dame in s. gepf. Haushalt, hpt. zu vermiet. Bad, Tel., Bad p. 1. 9. od. sp. Besicht. v. 11-1 od. 3.30 bis 4.30. Lina Davidsohn, Hohenzollernstraße 79.

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Viktoriastraße 48, I. Meisl.

Helles Zimmer billigst per bald zu vermieten. P. Seidel, Holteistraße 33, I. Etag.

Sich. Mietezahler sucht 1 Zimm. u. Küche für kinderl. Ehep. z. 1. 10. 25-30 RM. Off. unt. B 6 an d. Exp. d. Blatt. erb.

Sadowastr. 56 I Nähe Kais.-Wilh.-Straße, gut möbl. Zimmer m. Kabin., Telefon, sofort zu vermieten, evtl. auch Bürogemeinschaft.

Möbl. Zimmer mit Klavier-Benützung, sofort zu vermieten, Breitestraße 14, I. Etage.

1 oder 2 Leerzimmer mit eigener Kochgelegenheit und Bad-Benützung, ev. Wohngemeinschaft, von 2 Damen per 1. 10. gesucht, Off. mit Preisangabe u. F B 31 an d. Exp. d. Blattes erbeten.

Sonnabend, d. 14. Aug. 8¹/₂ Uhr
Letzte Veranstaltung in den
 Räumen Kürassierstraße Nr. 15
 Wiederholung des
Strandfestes
 mit der
Kapelle „Ejo“
 Vorverkauf 1.00 beim Sporthaus
 Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 13
 Abendkasse 1.25
 Tischbest. beim Veranstalter Wiener
 Telefon 32762

Violin-Unterricht
Elfride Breslauer
 Borsigstraße 16 Tel. 46414

Dr. Kurt Tintner
 Violin-Unterricht
 Schülerorchestr - Kammermusikübung
 Goethestraße 41 - Tel. 85621

Violoncello-Unterricht
 nach geschulter, bewährter Methode
 für Anfänger und Fortgeschrittene
 erteilt
Hans Simon
 Kronprinzenstraße 77

Kindergarten
Helene Perle
 Opitzstraße 1 Tel. 84718

Pelze für Damen
 Herren
 Reparatur. u. Umarbeitungen
 nach neuesten Modellen
 Bekannt, reell und billig!
Pelzwerkstätte Lessheim
 nur Tauentzienplatz 14, II.

Feststellung
 Es gibt in Breslau nur eine größere
 Wäscherei mit moderner maschineller Ein-
 richtung, die sich in jüd. Besitz befindet.
 Sie wird von dem seit 9 Jahren prakt.
 tätigen Herrn Manfred Fink persönlich
 geleitet.
 Es ist die von jüd. Hausfrauen bevorzugte
„Bielefelder Wäscherei“
 Telef. 86151 **Breslau 21** Augustastr. 9

NACH COLUMBIEN mit der
Pacific Steam Navigation Co.
 Abfahrten ab Liverpool oder La Rochelle:
 9. September — 30. September — 14. Oktober — 4. November
 Fahrpreis III. Klasse Liverpool-Buenaventura RM. 270,00
 Das Einwanderungs-Depot für Columbien kann bis zu
 79% in Reichsmark bei der Linie eingezahlt werden.
 Bordgeld.
 Auskünfte
 und Buchungen durch:
WALTER JOEL, BRESLAU 13
 Kaiser-Wilhelm-Str. 17 **Telefon 32334**
 Kon zessionierte Auswanderungs-Agentur der Pacific Line, Liverpool

Israelitisches Mädchenheim e. V.
 zu Breslau.
 Wir laden hiermit unsere Mitglieder
 zu der am **Montag, d. 23. August**
 '9 7¹/₂ Uhr im Hause Breslau,
 Gräbschener Str. 51 stattfindenden
ordentlichen Haupt-
versammlung hiermit ein.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht.
 2. Vorstandswahl
 3. Wahl der 2 Kassenrevisor n.
 4. Umbaufragen 5. Verschiedenes.
 Der Vorstand.
 Markowicz, Silbermann, Laskowicz.

Synagoge zum Tempel
 Antonienstraße 18/21
Die Vermietung der Tempelplätze
 findet am Sonntag, den 22. u. 29. 8
 zwischen 12—1 Uhr in der Synagoge
 statt. Der Vorstand.

Irene Tintner
(Weißenberg)
 Klavier - Korrepetition
 Goethestraße 41 - Tel. 85621

R. Mamlok
 Kupferschmiedestr. 43
Leinen u. Wäsche
 Telefon 26070

Unterricht in
 Buchführung, Stenographie,
 Maschinenschreiben, Rechnen,
 Korrespondenzen, Schön-
 schreiben, Flakatschrift usw.
Baehr
 Ruf 20860 **Gartenstr. 23**
 Nähe der Markthalle

Zurückgekehrt
Prof. Dr. Hans Biberstein
 Hautarzt
Dr. Erna Stein-Biberstein
 Fachärztin für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

Zurückgekehrt
Dr. Gertrud Bry
 Nervenärztin
 Elsasserstrasse 13, I

Zurückgekehrt
Dr. Ebsstein
 Wallstraße 29

Zurückgekehrt
Dr. Arnold Fuchs
 Frauenarzt
 Gartenstr. 97, am Hauptbahnhof

Zurückgekehrt
Dr. med. L. Gerö
 Homöopath. Arzt
 Tauentzienplatz 1 b Tel. 54881

Zurückgekehrt
Dr. med. Gluskinos
 Telegrafenstr. 8

Zurück
Dr. Köhler
 (Chirurgie)
 Kaiser-Wilhelm-Str. 29
 Telefon 39076

Zurück
Dr. Lessheim
 Innere Krankheiten
 Tauentzienplatz 11

Zurückgekehrt
Dr. N. Markus
 Frauenarzt
 Gartenstrasse 9.

Zurückgekehrt
Dr. Miodowski.

Zurückgekehrt
Dr. Pogorschelsky
 Kinderarzt
 Gartenstr. 47

Von der Reise zurück
Dr. Paul Rosenstein
 Kaiser-Wilhelm-Str. 56

Zurückgekehrt
Dr. G. Röhler
 Frauenarzt
 Kaiser-Wilhelm-Str. 86 Hpfr.

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!
 Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht!
 Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Zurück
Dr. A. Wagner
 Oranienstr. 10

Zurückgekehrt
S.-R. Dr. Werther

Verzogen
 nach **Gartenstr. 64, II**
Hermann Danziger
 Rechtsanwalt.

Glaser-
Arbeiten
 Bau-Kunst-Reparatur
L. Russ
 Hohenzollernstraße 59
 Telefon 89057
 Jüd. Handwerker.

Kaufe
 getragene Herr-
 und Damen-Gar-
 derobe, Schuhe u.
 Wäsche, sow. auch
 Bettfedern, zahle
 höchste Preise.
Fudis, Adalbert-
str. 4 - Tel. 40465

Glückwunschkarten
 zum Neujahrsfest
Hermann Roth
 Gartenstraße 31, Ecke Höfchenstr.
 Papier und Schreibwaren

Herrenplatz
 Neue Synag., 1. Reihe Mittelschiff
 billig zu verkaufen Off. u. A II 18
 a d. Exped. d. Bl.

Pick **Gartenstr. 48**
 Telefon 5872?
 das Spezialgeschäft für
Lebensmittel,
Wurstwaren, Obst

ALEXANDER MOHR
 MASS-SCHUHE
 REPARATUREN
 JETZT
 KAISER-WILHELM STR. 14, HOCHP.
 EINGANG SADOWASTR. / TEL. 39008

Zigarren, Zigaretten
 1867
 seit 70 Jahren
D. Königsberger
 In Breslau 2 Filialen: Ruf 35094
 Kaiser-Wilhelm-Str. 15 (Ecke Sadowastr.)
 Neue Schweidnitzer Straße 2
 (gegenüber Wertheim)

CSR 60 Grundstücke z. Tausch
 u. Ankauf in Reichsmark
 mit Genehmigung der
 Devisenstelle bietet an
 Dr. Fränkel, Immobilien, Breslau,
 Gartenstraße 1. Telefon 58270.